

Urlaubs magazin

Mit
vielen Kultur-
und Freizeit-
tipp

Ihr Magazin für die schönste Zeit des Jahres | 2022

FÜR RADFANS

Touren ums Stettiner Haff
und um die „halbe“ Müritz

FÜR INDIVIDUELLE

Die Halbinsel Zudar ist
Rügens großer Geheimtipp

FÜR SCHATZSUCHER

Warum an der Küste erhöhte
„Suchtgefahr“ besteht

FÜR ALLE „PIRATEN“

Die Störtebeker-Festspiele
starten actionreich durch

Alt, aber sexy:
Unsere sechs
Hansestädte



WEISSE FLOTTE MÜRITZ

Erlebnisschiffahrt auf der Müritz und den Oberen Seen



DS Europa – Mecklenburgs einziges Dampfschiff

Ab/ an Stadthafen Waren (Müritz)

- 3 Seen- & Kanalfahrt Müritz, Eldenburger Reeck u. Kölpinsee
- 2 Seen- & Kanalfahrt Müritz u. Eldenburger Reeck
- Romantische Abendfahrt – Jeden Samstag von April bis Oktober

www.weisse-flotte-mueritz.de/fahrplan/aktuelle-woche

**Sparticket
&
Kombiticket**

1 Stunde Schiff + Eintritt Müritzeum
ab 23,00 €

1 Stunde Schiff + „Tschu Tschu Bahn“
ab 21,50 €



Ab/an Röbel/ Müritz

Täglich von 12:15 bis 15:40 Uhr

3 Seen- & Kanalfahrt bis zum Kölpinsee inkl. Müritzüberquerung

Ab/an Waren (Müritz)

Mo bis Fr von 10:10 bis 16:45 Uhr

5 Seen- & Kanalfahrt mit Landgang in Malchow

7 Seen- & Kanalfahrt mit Landgang in Plau am See

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop www.mueritz-ticket.de



Linienverkehr 2022 über die Müritz und den Oberen Seen + Müritz-Nationalpark-Linie

Verkehrszeitraum	Waren Steinmole	Klink Müritz Klinik	Röbel Stadthafen	Bolter Kanal	Rechlin Nord Hafendorf
16.04. - 03.10.	09:30 ab	09:50 an/ab 09:55	10:45 an/ab 10:55	11:50 an/ab 11:55	12:15 an
23.04. - 30.10.	11:30 ab	11:50 an/ab 11:55	12:45 an		
23.04. - 03.10. (Mo-Sa)	13:40 ab	14:05 an/ab 14:10	15:15 an		
16.04. - 03.10.	13:55 ab	14:15 an/ab 14:20		15:25 an/ab 15:30	15:50 an
21.05. - 12.09.	14:15 ab	14:35 an/ab 14:40	15:40 an		
23.04. - 30.10.	15:35 ab	15:55 an/ab 16:00	16:50 an/ab 17:00	18:05 an/ab 18:10	18:35 an
23.04. - 03.10.	17:30 ab	17:50 an/ab 17:55	18:50 an		

Verkehrszeitraum	Röbel Stadthafen	Bolter Kanal	Rechlin Nord Hafendorf	Klink Müritz Klinik	Waren Steinmole
23.04. - 30.10.	10:00 ab			10:50 an/ab 10:55	11:15 an
23.04. - 03.10. (Mo-Sa)		10:00 ab		11:45 an/ab 11:50	12:15 an
23.04. - 03.10. (Mo-Sa)		10:35 ab		11:45 an/ab 11:50	12:15 an
23.04. - 03.10.	10:55 ab	11:50 an/ab 11:55	12:15 an/ab 12:20	13:20 an/ab 13:25	13:45 an
21.05. - 12.09.	12:15 ab				14:10 an
23.04. - 30.10.	14:10 ab			15:00 an/ab 15:05	15:25 an
23.04. - 03.10.		15:30 ab	15:50 an/ab 16:00	17:00 an/ab 17:05	17:25 an
23.04. - 03.10.	16:00 ab			16:50 an/ab 16:55	17:15 an
23.04. - 03.10. (Mo-Sa)	17:00 ab	18:05 an/ab 18:10	18:35 an		

N Auf dieser Linie können Sie das Nationalpark-TICKET nutzen.



Fahrpreise in Euro	Einfach-fahrt	Hin & Rück	Fahrt-dauer
Waren-Klink	7,00	12,00	20 min.
Waren-Röbel	15,00	23,00	80 min.
Waren-Bolter K.	15,00	23,00	90 min.
Waren-Rechlin	15,00	23,00	100 min.
Waren-Untergöhr.	15,00	23,00	75 min.
Waren-Malchow	21,00	30,00	120 min.
Waren-Plau	23,00	35,00	180 min.
Klink-Röbel	14,00	20,00	55 min.
Klink-Bolter K.	14,00	20,00	60 min.
Klink-Rechlin	14,00	20,00	80 min.
Röbel-Bolter K.	14,00	20,00	60 min.
Röbel-Rechlin	14,00	20,00	60 min.
Röbel-Malchow	23,00	30,00	180 min.
Röbel-Plau	25,00	35,00	240 min.
Plau-Malchow	15,00	21,00	60 min.
Malchow-Untergöhr.	8,00	14,00	25 min.
Plau-Untergöhr.	15,00	23,00	100 min.
Bolter K.-Rechlin	7,00	12,00	20 min.

Kleinkinder 0-5 J. fahren kostenlos
Kinder 6-14 J. zahlen die Hälfte
Hunde 5,00 €
Fahrrad-/ E-Bike/ Anhänger 5,00 €

Verkehrszeitraum	Rechlin Nord Hafendorf	Bolter Kanal	Röbel Stadthafen
23.04. - 03.10.	10:00 ab	10:25 an/ab 10:35	15:15 an

Verkehrszeitraum	Waren Steinmole	Untergöhren	Malchow	Plau am See
27.06. - 26.08. Mo - Fr	10:10 ab	11:20 an/ab 11:25	11:55 an/ab 12:00	13:00 an

Verkehrszeitraum	Plau am See	Malchow	Untergöhren	Waren Steinmole
27.06. - 26.08. Mo - Fr	13:50 ab	14:50 an/ab 15:00	15:30 an/ab 15:35	16:45 an

**Fahrradtransport auf allen
Linienfahrten möglich!**

Bei höherer Gewalt (Eis, Sturm, Nebel etc.) kann es zum Ausfall/Veränderungen der Fahrten kommen. Preis- und Fahrplanänderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie unseren aktuellen Wochenfahrplan. Es gelten die Allgemeinen Fahrbedingungen!

Weisse Flotte Müritz GmbH, Steinmole/ Strandstraße in 17192 Waren (Müritz) Tel. 03991 122668
Betriebsstätte Röbel, Am Hafen 1 in 17207 Röbel (Müritz) Tel. 039931 51234



www.weisse-flotte-mueritz.de





Liebe Leserinnen und Leser, liebe Urlauber,

spüren Sie die Sonne auf der Nasenspitze? Hören Sie die Möwen? Riechen Sie den Wald, den Raps, das satte Gras? Das ist der Nordosten unseres Landes! Zwischen Ostseeküste und Berlin streckt sich dieser Landstrich dahin, mit so viel unberührter Natur wie nirgendwo sonst in Deutschland. Hier lässt sich der Zauber unserer Landschaft im wahrsten Sinne des Wortes „erfahren“ – ob auf geschichtsträchtigem Kopfsteinpflaster, schmalen Feldpfaden oder asphaltierten Radwegen (lesen Sie unsere Touren auf S. 30, S. 34 und S. 40).

Wer sich hier auf den Weg macht, erlebt ländliche Idylle und den Charme verträumter Dörfer, entdeckt Wiesenkräuter und Strandhafer, erhascht Blicke auf Kraniche und Adler, Eichhörnchen und Rehe und findet Raum zum Ruhen, Genießen, Fallenlassen. Willkommen in Meckpomm und in der Uckermark – willkommen im Urlaub!

Ihre Redaktion

INHALT

Titelgeschichte

Alt, aber sexy:
Unsere sechs Hansestädte 06

Freizeit

Rund ums Stettiner Haff 10
Ausflug zum Müritzhof 14
Suchtgefahr an der Ostsee 16
Ein Tag in der Uckermark 18
Zudar – Rügens Geheimtipp 22

Familie

Pack' die Badehose ein! 24
Mit Volldampf durchs Land 26
Radtour durch die Müritzregion 30

Fünf schöne Ausflüge durch
unsere Wälder und Berge 32
Boot-Zeit auf der Tollense 34
Kuriositätenmuseum Malchow 36
Elf Ausflugstipps 38
„Halbe Runde“ um die Müritz 40

Kultur

„Carmen“ wird alle begeistern 42
Störtebeker kämpft
„Im Angesicht des Wolfes“ 44
Im Kloster ist Stimmung angesagt .. 46
Konzertreihe startet durch 47
Sommertheater mit viel Musik 48
Kolumne von Frank Wilhelm 50

IMPRESSUM

Verleger

Nordkurier Mediengruppe GmbH & Co. KG
Friedrich-Engels-Ring 29, 17033 Neubrandenburg
Komplementärin:
Nordkurier Mediengruppe Verwaltungs GmbH
Verlag und Redaktion 0395 4575-0
Geschäftsführung: Lutz Schumacher, Holger Timm
Anzeigen: Boris Lazar

Kontakt zum geschäftlichen Anzeigen-
und Beilagenverkauf 0395 4575-222

mediaberatung@nordkurier-mediengruppe.de
www.nordkurier-mediashop.de

Druck

Nordkurier Druck GmbH & Co. KG
Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg

Verantwortlich für den Inhalt

Sirko Salka 0395 4575-457

Redaktion

Verena Teske-Mbalisike
Rainer Sinowzik

Kontakt

Telefon (kostenfrei) 0800 4575-000
kundenservice@nordkurier-mediengruppe.de
www.nordkurier-mediengruppe.de

Alle Rechte vorbehalten.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Haftung übernommen werden.

Präsentiert von meckpomm.de

Seen und Flüsse

- 1 Wismarer Bucht
- 2 Schweriner See
- 3 Krakower See
- 4 Plauer See
- 5 Fleesensee
- 6 Müritz
- 7 Malchiner See
- 8 Kummerower See
- 9 Tollensesee
- 10 Unteruckersee
- 11 Peene
- 12 Stettiner Haff
- 13 Achterwasser
- 14 Greifswalder Bodden

Die Hansestadt **Rostock** ist mit ihren 204.000 Einwohnern die einzige Großstadt in Mecklenburg-Vorpommern.

Schwerin ist Deutschlands kleinste Landeshauptstadt mit dem Schweriner Schloss als Landtagssitz.

Der 1990 gegründete **Müritz-Nationalpark** befindet sich im Süden Mecklenburg-Vorpommerns und ist der flächenmäßig größte Nationalpark der Bundesrepublik.

Das 1600 Hektar große **Land-schaftsschutzgebiet der Lewitz** ist ideal für Wasserwanderer geeignet.



Urlaub in MV ist Erholung und Genuss pur

Ursprünglich wie vielfältig: Das Bundesland hat in vielerlei Hinsicht viel zu bieten.

An die 2000 Seen von klein bis groß, rund 2000 Kilometer Ostseeküste und über 2000 Schlösser, Guts- und Herrenhäuser. Das älteste Seebad, die größte Insel, die meisten Sonnenstunden, das drittgrößte Klassikfestival in ganz Deutschland und Landschaften mit Tier- und Pflanzenarten, die anderswo längst verschwunden sind. Hier findet sich eine einzigartige Mischung aus Natur, Kultur und urbanem Flair bei gerade einmal 70 Menschen pro km². All das ist Mecklenburg-Vorpommern. Und genau dieses Ursprüngliche wie Vielfältige macht das Bundesland im Norden der Republik zu einem der beliebtesten Urlaubsländer Deutschlands.



Rügen ist Deutschlands größte Insel mit den bekannten Kreidefelsen.

Die Insel Usedom ist die sonnenreichste Insel Deutschlands und bekannt für ihre Bäderarchitektur.

UNSER URLAUBSPORTAL

meckpomm.de

Wir informieren Sie auf unserem Urlaubsportal www.meckpomm.de über das Urlaubsland Mecklenburg Vorpommern. Über Meckpomm-Tipps, Empfehlungen, Vermieterservice und Reisen bieten wir für Sie das Beste an Ideen und Anregungen, um die Zeit der Ruhe und Entspannung zu genießen. Natürlich finden Sie bei uns auch eine große Auswahl an Ferienhäusern, -wohnungen, -bungalows und viele weitere außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten.

Schauen Sie einfach mal bei uns vorbei!

Weitere Informationen erhalten Sie unter der kostenfreien Hotline 0800 800-4575 (Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr).

Folgen Sie uns!

[facebook.com/meckpomm](https://www.facebook.com/meckpomm)
[instagram.com/meckpomm.de](https://www.instagram.com/meckpomm.de)

Besuchen Sie unsere Webseite



Daniela Sander-Bock



Lydia Weber



Toni Eisenblätter



Die Hansestadt Wismar teilt sich seit 20 Jahren mit Stralsund den Titel „Unesco Weltkulturerbe“ © Animaflora PicsStock - stock.adobe.com

Alt, aber sexy: Unsere sechs Hansestädte

Wismar, Stralsund, Demmin, Rostock, Greifswald und Anklam – wir haben die erhabenen Hansestädte Mecklenburg-Vorpommerns besucht und viel Sehenswertes entdeckt.

Wismar: Weltkulturerbe und drei bemerkenswerte Backsteinkirchen

Der Titel „Unesco Weltkulturerbe“ spült fast automatisch Touristenströme in derart geadelte Orte – etwa die Hansestädte Wismar und Stralsund. Allerdings: Die beiden Kommunen müssen sich den 2002 verliehenen Titel teilen. Reicht die historische Substanz nicht aus für je einen Titel? Und wenn der Tourist dann noch erfährt, dass eine der drei gewaltigen Backsteinkirchen in Wismar nicht mal einen Turm hat und der zweiten das Schiff fehlt, kann er misstrauisch werden. Dennoch wird an dieser Stelle mit Nachdruck ein Besuch der 44 000 Einwohner zählenden Stadt empfohlen! Um sich selbst ein Bild zu machen.

Die drei alles überragenden Backsteinkirchen sind die Marienkirche, die Georgenkirche und die Nikolaikirche. Der Georgenkirche fehlt der Turm und

der Marienkirche das Schiff. Warum? Bei einem Luftangriff wurde die Marienkirche 1945 stark beschädigt, nur der Turm blieb stehen. Die DDR-Regierung ließ die Ruinen des Kirchenschiffs 1960 sprengen. Auf dem Pflaster können Besucher heute den früheren Grundriss der Kirche abschreiten. Die prachtvolle Georgenkirche sollte zwar einen Turm erhalten, indes fehlte dazu immer das Geld ...

Im April 1945 wurde St. Georgen durch Bomben schwer getroffen. Bis 2010 wurde die größte Kirche der Stadt wieder aufgebaut – neben der Dresdner Frauenkirche das größte sakrale Wiederaufbauprojekt in Ostdeutschland. 2014 erhielt der 35 Meter hohe Georgen-Turm eine Aussichtsplattform, die mit einem Fahrstuhl erreichbar ist.

Ergo: Wer die Wismarner Kirchen angesehen hat, wird zustimmen: Diese Gotteshäuser sind im Ensemble mit

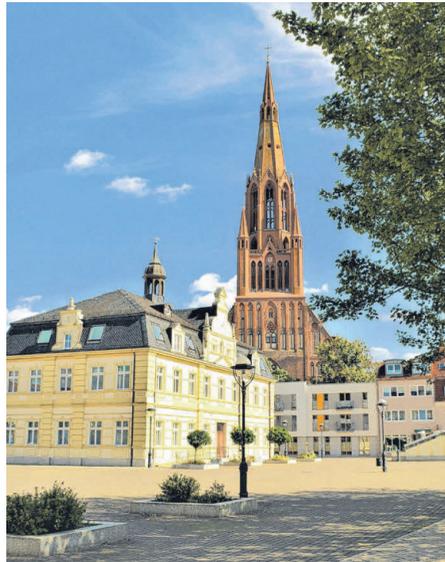
allem anderen, was Wismar ausmacht, ein mehr als guter Grund für den Titel „Weltkulturerbe“.

Stralsund: „Verschwenderischer“ Reichtum an historischen Bauten

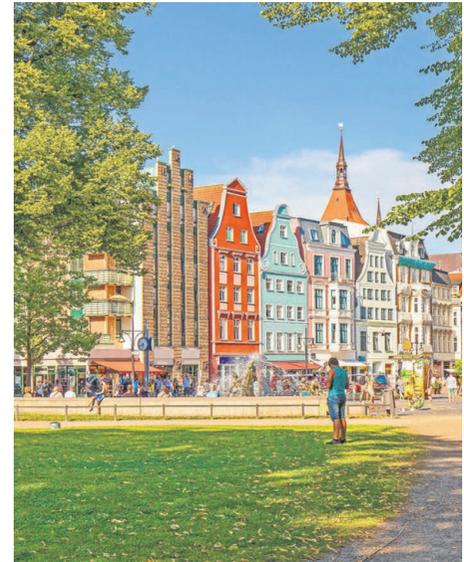
Die altherwürdige Hansestadt Stralsund explodiert geradezu vor Sehenswürdigkeiten. Auf dem höchsten Turm kann man sich zunächst eine Übersicht verschaffen. 366 Stufen führen in der St. Marien-Kirche am Neuen Markt auf eine Höhe von 90 Metern. Übrigens, dieser Turm, heute 104 Meter hoch, soll von 1549 bis 1647 mit 151 Metern das höchste Bauwerk der Welt gewesen sein! 1549 wurde die 151 Meter hohe gotische Turmspitze fertiggestellt, 1647 aber durch einen gewaltigen Blitzschlag zerstört. St. Marien ist eine dreischiffige Kirche mit Querhaus, Chorumgang und Kapellenkranz. Sie ist die größte Pfarrkirche der Hanse-



Seit 1990 wurden viele Gebäude der Stralsunder Innenstadt, wie hier am Marktplatz, saniert. © ArTo - stock.adobe.com



Ein schöner Blick vom Demminer Markt auf die evangelische St.-Bartholomaei-Kirche © Anna Reich - stock.adobe.com



In der östlichen Altstadt von Rostock herrscht ein beschauliches Flair, das an alte Zeiten erinnert. © nordenfan - stock.adobe.com

stadt. Im Volksmund hieß es: „Stralsund hat drei Kirchen – die mächtige, die prächtige und die schwächliche.“ St. Marien war und ist die mächtige. Sie gilt als ein Meisterwerk der Spätgotik in Mitteleuropa.

Wie schon erwähnt: Die Innenstadt Stralsunds ist durch einen verschwenderischen Reichtum an historischen Bauten gekennzeichnet. Seit 1990 wurden große Teile der Altstadt saniert. Sie bietet eine reiche Gebäudevielfalt – mit vielen ehemaligen Kaufmannshäusern, Kirchen, Gassen und Plätzen. Von mehr als 800 denkmalgeschützten Häusern in Stralsund stehen mehr als 500 als Einzeldenkmal in der Altstadt.

Im Jahr 1234 erhielt Stralsund das Stadtrecht. Als Gründungsmitglied der Hanse kam man durch internationalen Handel zu Wohlstand. Heute ist Stralsund auch bekannt durch das Deutsche Meeresmuseum samt Ozeaneum und durch die neue Rügenbrücke. Stralsund wird aufgrund der Lage am Strelasund, einer Meerenge der Ostsee zwischen Festland und der Insel Rügen, auch als „Tor zur Insel Rügen“ bezeichnet.

Demmin: Eine beeindruckende Hansestadt „auf dem Trockenen“

Viele Kilometer entfernt von der Ostsee liegt Demmin, amtlich Hansestadt Demmin bezeichnet. Wie kommt eine Stadt im Binnenland dazu? Der Ort im Norden Mecklenburg-Vorpommerns

mit seinen 12000 Einwohnern liegt am Zusammenfluss der Flüsse Peene, Trebel und Tollense – und hat dadurch immer schon eine gut schiffbare Verbindung zur Ostsee. Demmin selbst ist eingebettet in eine landschaftlich reizvolle Umgebung, umgeben von fünf Landschafts- und Naturschutzgebieten, gleich in der Nachbarschaft liegt das größte Niedermoor Deutschlands. Hinzu kommt, dass Demmin von 1283 bis 1615 Hanse-Mitglied war. Darum trat die Stadt 1992 dem „Hansebund der Neuzeit“ bei. Seit 1994 trägt Demmin den Zusatznamen „Hansestadt“.

Wenn man nach Demmin hineinfährt, sieht man aus allen Himmelsrichtungen den 95,8 Meter hohen Turm der St. Bartholomaei-Kirche. Das Gotteshaus gehört zu den großen Stadtkirchen in Vorpommern. Der Name geht zurück auf Jesu Jünger „Bartholomaeus“. Einwandernde Siedler verehrten ihn als Schutzpatron ihrer Zünfte.

Unbedingt ansehen sollte man sich die Speicher am Stadthafen. Schon zu Zeiten der Hanse war der Hafen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Der Lübecker Speicher wurde etwa 1815 gebaut und wird heute als Kulturzentrum genutzt. Der angrenzende Berliner Speicher ist von 1900. Es gibt Ideen für eine kulturelle Nutzung, er muss aber vorher saniert werden. Der dritte und größte Speicher am Bollwerk wurde 1940 durch den Großkaufmann Otto Klän-

hammer errichtet. Das moderne Stahlbetonsilo dient der Getreidelagerung. Das Hanseviertel auf der Fischerinsel ist einem mittelalterlichen Dorf der Hansezeit nachempfunden. Kinder und Erwachsene können hier entdecken, wie in vergangenen Zeiten Brot gebacken, Körbe geflochten oder Metalle geschmiedet wurden. Gelegentlich dürfen sich Besucher da auch selbst ausprobieren. Eine Ausstellung informiert über Demmin und die Geschichte der Hanse.

Rostock: Pulsierende Metropole mit einer Perle von Altstadt

In Rostock brummt der Bär, die Hansestadt ist die größte City des Landes, jung, voller Studenten, die MV-Metropole wächst, strahlt Glanz und Atmosphäre aus. Das Stadtzentrum wurde durch englische und US-amerikanische Bomben zerstört. Nach dem Krieg entstand eine neue, autogerechte Mitte. Ist außer der Marienkirche und dem Kröpeliner Tor nichts geblieben vom alten Rostock? Doch! Man muss nur um das stattliche Rathaus herumgehen. Erste Entdeckung: Das Kerkhofhaus mit gotischer Fassade aus dem Jahre 1470, die im 16. Jahrhundert im Renaissancestil umgestaltet wurde, heute befinden sich dort Standesamt und Stadtarchiv.

In der Östlichen Altstadt überwiegen kleinere Häuser, es herrscht beschauliches Flair. Straßen wie die Große Goldstraße oder Brauergasse sind dort



Sechs pulsierende Hansestädte sind im Ostsee-Bundesland MV. © ArTo - stock.adobe.com



Historisches Zentrum der Universitätsstadt Greifswald © Sina Ettmer - stock.adobe.com



Die Marienkirche ist das älteste Gebäude in Anklam. © WORLD OF INSPIRATION - stock.adobe.com

meist nach Handwerkerberufen benannt. Im Viertel hat die mittelalterliche Straßenstruktur überdauert. Dann fällt der Blick auf die Nikolaikirche, die ebenfalls im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. 1976 erfolgte der Auf- und Umbau des Turmes, des Kirchendaches und des Kirchenschiffes nach einem ungewöhnlichen Konzept: Dabei entstanden 1985 zehn Turmetagen für Dienststellen der Kirche. Und das wiedererrichtete gotische Kirchenschiff beherbergt drei Wohnetagen mit 13 Wohnungen und fünf Gästezimmern!

Weiter geht es bis zum Alten Markt. Dort steht man vor dem höchsten Gebäude Rostocks, der Turm der Petrikerkirche misst 117 Meter. Die Petrikerkirche wurde 1252 das erste Mal erwähnt. Im April 1942 zerstörten Bomber Turm und Mittelschiff des historischen Gebäudes, der mit Kupfer beschlagene Turmhelm verbrannte. Wertvolle Einrichtungsgegenstände konnten nicht gerettet werden. Von 1992 bis 1995 wurde schließlich die einmalige Gelegenheit, dem Turm wieder einen Kupferhelm aufsetzen zu können, genutzt. Mit Mitteln der Stadt, des Landes, von Denkmalschutzorganisationen und von unzähligen Bürgern wurde Rostock ein Wahrzeichen zurückgegeben.

Noch ein Tipp: Im Rostocker „Bernstein-Haus“ mit eigener Werkstatt gibt es alles, was man aus dem Gold des Meeres machen kann – und die Frage nach einem bleibenden Souvenir lässt sich schnell klären ...

Greifswald: Universitätsstadt und Geburtsort eines berühmten Malers

Die Hanse- und Universitätsstadt Greifswald besitzt eine große Zahl von Denkmälern und schönen Ecken. Zum Beispiel den Dom mit seinem 100 Meter hohen Turm. Überhaupt nicht zu übersehen ist an der anderen Seite der Altstadt ob ihrer Korpulenz die Dicke Marie, also die Marienkirche. Dorthin sollte man unbedingt seine Schritte lenken. Sie ist ein klassisches Beispiel Norddeutscher Backsteingotik. Ihre Errichtung wurde Mitte des 13. Jahrhunderts begonnen, die Fertigstellung erfolgte erst 450 Jahre später. Beeindruckend an der dreischiffigen, kreuzrippengewölbten Hallenkirche ist die enorme Raumwirkung und die prächtige, intarsienverzierte Renaissancekanzel von 1587.

Not und Elend brachte der Dreißigjährige Krieg (1618 – 1648) auch Greifswald, zum Beispiel durch die Besetzung durch Wallenstein. Im Juni 1631 standen die Truppen des Schwedenkönigs Gustav Adolf II. vor der Stadt und nahmen sie nach kurzem Kampf ein. Der nachfolgende Zeitabschnitt, die sogenannte Schwedenzeit, dauerte 184 Jahre. Die Schweden waren bis zum Wiener Kongress 1815 Herren über Vorpommern und damit auch für die Geschichte Greifswalds verantwortlich. Am berühmtesten Sohn der Stadt kommt man nicht vorbei. Der Maler der Romantik, Caspar David Friedrich, hat seine Heimat in vielen Werken verewigt. Das Aquarell des Marktplatzes von 1818 und einige seiner Landschaftsbilder hängen im hiesigen Pommerschen Landesmuseum, das in einem ehemaligen Franziskanerkloster untergebracht ist. Wie auf Friedrichs Bild reihen sich in natura Bürger- und Kaufmannshäuser rund um den Marktplatz aneinander. Im Caspar-David-Friedrich-Zentrum in seinem Geburtshaus sind Teile der Seifensiederei, die seine Familie betrieb, erhalten.

Anklam: Die Peenestadt ist Tor zur Insel Usedom und Wiege der Luftfahrt Luftfahrt, Theaterluft und „Rübenduft“ – so könnte man Anklam umschreiben. Wobei Letzteres auf die in der Region bedeutende und einzige Zuckerfabrik abzielt, die während der Rübenverarbeitung im Herbst einen gewissen Geruch über die Stadt legt. In der Hansestadt, dem Tor zur Insel Usedom, brummt die Kultur. Bei Einheimischen und Gästen beliebt sind die Theateraufführungen der hier ansässigen Vorpommerschen Landesbühne, die im Sommer Gastspiele u. a. in den Ostseebädern Zinnowitz und Heringsdorf gibt. Besuchenswert ist das Museum am Steintor. Es ist das älteste Museum zwischen Greifswald und Stettin, zeigt Stadtgeschichtliches und befindet sich in einem 32 Meter hohen Backsteintor. Hoch hinaus wollte einst auch Otto Lilienthal. Der berühmte Sohn der Peenestadt war Wegbereiter für die moderne Luftfahrt. 1848 in Anklam geboren hat er nach vielen Studien und Gleitflügen die Grundlagen für das Fliegen, wie es die Menschheit heute nutzt, gelegt. Seine Heimatstadt widmet ihm ein Museum mit Flugapparaten und großem Archiv. NIE/SIS

FESTSPIELE IM
SCHLOSSGARTEN
NEUSTRELITZ

CARMEN

von Georges Bizet

1. – 23. Juli
2022

Theater
Orchester
Neubrandenburg
Neustrelitz

Karten und Informationen: 03981 20 64 00 und 0395 56 99 832 www.tog.de



M Junges
Staatstheater
Parchim

DOGS

Ein Familienmusical rund um den Hund

5./6. und
12. Juli, 17 Uhr
FESTSPIELBÜHNE
SCHLOSSBERG
NEUSTRELITZ

Tickets 03981 / 20 64 00 oder www.tog.de





Für eine Rast und ein Sonnenbad lädt das Strandbad in Mönkebude ein.

© TW

Ein Weg rund ums Stettiner Haff voller Natur und Geschichte

„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad.“ Eckhard Behr hat sich für uns aufs Fahrrad gesetzt.

Vorpommern. „Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad.“ Mit diesem Gedanken von Adam Opel im Hinterkopf frage ich eine heutige Expertin, ob das tatsächlich so ist. Und Fanny Holzhüter, die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Vorpommern e.V., kommt ins Schwärmen, wenn sie von dem Projekt berichtet, das in diesem Jahr komplett an den Start geht: dem Stettiner Haff Rundweg. „Wer wunderschöne Landschaften, historische Denkmäler,

verträumte Badeorte, Hafenstädte und Natur in ihrer Ursprünglichkeit kennenlernen will, der ist hier auf diesem Weg mit Rad bestens unterwegs“, beschreibt die Fachfrau die rund 310 Kilometer, die rund um die Lagune führen und sowohl Deutschland als auch Polen verbinden.

Besuch bei Otto Lilienthal, dem Wegbereiter der modernen Luftfahrt Wer diesen Weg fahren möchte, kann ihn sich – so die Empfehlung der Touristiker – in sieben Tagesetappen ein-

teilen. In Anklam startet die Tour. Der erste Tag führt durch das Anklamer Stadtbruch, durch das Fischerdorf Mönkebude bis zum Seebad Uecker- münde. Bevor Sie jedoch die erste Strecke unter die Reifen nehmen, lohnt sich in Anklam der Besuch des Museums für Otto Lilienthal – dem Wegbereiter für die moderne Luftfahrt. Er ist in Anklam im Jahr 1848 zur Welt gekommen, hat in der Stadt an der Peene das Gymnasium besucht und schließlich nach vielen Studien, Experimenten und Gleitflügen die Grundlagen für



Der Anklamer Marktplatz ist Ausgangspunkt für die Radtour rund ums Stettiner Haff.

© TVW/Ein Ebinger

das Fliegen, so wie es die Menschheit heute kennt und nutzt, gelegt. Seine Heimatstadt widmet ihm ein Museum mit Flugapparaten, umfangreichem Fotoarchiv, mit Artikeln und Briefen. Anschließend ruft die Natur, denn das Stadtbruch liegt auf Ihrem Weg Richtung Ueckermünde. Das Bruch ist ein regenwassergespeistes Moor. Dadurch unterscheidet es sich von den anderen Moortypen im Peenetal. Regenwasser ist nährstoffarm. Das hat sich auf die Flora ausgewirkt – hier finden sich überwiegend Schilf und vereinzelt Wollgräser. Wesentlich vielfältiger ist die hiesige Tierwelt: Allen voran der Seeadler. Hier ist die größte Seeadlerdichte in Mitteleuropa anzutreffen. Hinzukommen Rot- und Schwarzwild, aber auch Biber, Amerikanischer Nerz, Fischotter und mehr als 170 Brutvogelarten – Roter Milan, Schwarzer Milan, Singvögel wie Wiesepieper, Wiesenschafstelze, Braunkehlen, Schwarzkehlchen und im Spätherbst kommen die Singschwäne aus Nordskandinavien, um hier zu überwintern.

Die Strände des Stettiner Haffs und endlos scheinende Wälder

Sind Sie am Ende der ersten Etappe nach gut 36 Kilometern in Ueckermünde angekommen, sollten Sie sich die Zeit für einen Besuch der Altstadt, des Hafens, aber auch des Haffmuseums nehmen. Vielleicht am Vormittag des zweiten Tages, bevor Sie dann entlang

der Haffküste durch die Orte Bellin, Vogelsang und Warsin bis ins Fischerdorf Altwarp radeln. Hier haben Sie dann die Wahl: Entweder setzen Sie mit dem Kutter „Lütt Matten“ über ins polnische Nowe Warpno oder fahren um den Neuwarper See von Wartin durch das Dörfchen Rieth auf die polnische Seite des Weges. Die Strände des Haffs und endlos scheinende Wälder begleiten Sie. Nach 42 Kilometern kommen Sie schließlich in Trzebiez, auf Deutsch Ziegenort, an. Der Name ist abgeleitet von Zege, einer früher im Haff vorkommenden Fischart. Ziel und Höhepunkt der dritten Tages-tour ist zweifellos Stettin. Diese westpommersche Metropole ist reich an Se-

henswürdigkeiten und Kultur. Fanny Holzhüter hat einen besonderen Tipp: „Wer im Stadtzentrum von Stettin eine rot gestrichelte Linie entlang der Fußwege entdeckt, kann dieser folgen und auf einer Strecke von 8 Kilometern die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt besuchen.“

Die vierte und fünfte Etappe führen entlang der Ostküste des Haffs. In Stepnica kann man sich mit frischem Fisch stärken, das Wikingerdorf Wolin lädt zu einem Ausflug in die Geschichte ein. Durch den Nationalpark Wolin kommen Sie schließlich in Misdroy an. Und von da aus bringt Sie eine Fähre nach Swinemünde – in die größte Stadt der Insel Usedom. Von da aus >>



Das Stettiner Schloss ist eines der Kulturzentren in Westpommern. © Pomorze Zachodnie

Tipp der Redaktion



Hartmut Nieswandt

Mit echtem Dampfer auf der Müritz

Wer einen Schiffsausflug unternimmt, sagt: „Wir machen eine Dampferfahrt.“ Eigentlich ist das eine glatte Lüge, denn Dampfer gibt es schon ewig nicht mehr. Stimmt nicht ganz, denn auf der 117 Quadratkilometer großen Müritz kann man auch heute noch von Waren (Müritz) aus Ausflüge auf einem echten Dampfer unternehmen. Der 2006 gebauten „Europa“ gibt eine Dampfmaschine den richtigen Schub (Infos: 03991 122668, www.weisse-flotte-mueritz.de). Die Geschichte der Dampfschiffahrt auf der Müritz reicht lange zurück. Das Dampfschiff „Fontane“ durchpflügte von 1918 bis 1970 die Müritz.



HARTMUT NIESWANDT

Reporter
Urlaubsmagazin



Bereits die erste Etappe begeistert mit der Natur des Anklamer Stadtbruchs.

können Sie die kilometerlangen Sandstrände des Eilandes in der Pommerischen Bucht sehen und während einer Sonnenpause genießen. Ein Absteiger in die drei Kaiserbäder Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin zählt zu den Höhepunkten dieser Tour. Allein die Bäderarchitektur der Villen aus der Gründerzeit lässt Sie ins Schwärmen geraten. Und in den Sommermonaten Juni bis September ist ein Besuch des Theaterzelttes Chapeau Rouge hinter den Dünen des Heringsdorfer Strandes zu empfehlen.

Von Karnin mit der neuen Elektrofähre nach Kamp übersetzen

Vollgepackt mit so vielen Eindrücken, erwartet Sie am siebten Tag die Rückfahrt nach Anklam. Auf der Zecheriner Brücke lohnt sich ein Stopp, um die Reste der gigantischen Hubbrücke im Peenestrom mit dem Fernglas zu betrachten. Hier auf der Brücke können Sie entscheiden – auf direktem Weg

zurück nach Anklam oder einen kleinen „Umweg“ in Kauf nehmen, um von Karnin auf der Insel Usedom mit der neuen Elektrofähre nach Kamp auf dem Festland überzusetzen und von da aus den Ausgangspunkt der sieben-tägigen Tour zu erreichen. Wie Sie sich auch entscheiden – Sie werden auch auf dieser letzten Etappe unvergessliche Eindrücke sammeln und die Erfindung des Fahrrads in den höchsten Tönen loben ...

7 Etappen der Route

- Anklam – Ueckermünde: 36 km
- Ueckermünde – Trzebież: 42 km
- Trzebież – Stettin: 37 km
- Stettin – Goleniów/Modrzewie: 40 km
- Goleniów/Modrzewie – Wolin: 48 km
- Wolin – Swinemünde/Seebad Ahlbeck: 40 km
- Swinemünde/Seebad Ahlbeck – Anklam: 54 km

vorpommern.de 



Offen für Ihr Interesse an regionaler Geschichte ist die Heimatstube in Rieth. © (2): TV

Rezepte aus dem Nordosten für Topf, Pfanne oder Grill

Die Koch- und Backmagazine vom Nordkurier haben eine lange Tradition – gibt es über die Jahre jetzt schon 37 an der Zahl. Hobbyköche und -bäcker verraten darin ihre Lieblingsrezepte, die vielfach erprobt und von Familie und Freunden für gut befunden wurden. Diese regionalen Rezeptsammlungen reichen von Kuchen über Desserts hin zu vielfältigen Fleischgerichten und Snacks oder Salaten für eine Party.

Gleich bestellen! www.nordkurier.de/rezepte oder telefonisch unter 0800 1513030 (Anruf kostenfrei)



Nr. 85637,
2,95 Euro



Nr. 85659,
2,95 Euro



Nr. 85638,
2,95 Euro



85662,
2,95 Euro



Nr. 85641,
2,95 Euro



Nr. 85664,
2,95 Euro



Action für Kids
Natur erleben
 Baden, Paddeln, Planschen
 Wege für **Wanderer**
 Shoppen & Schlemmen
 Spiel, Spaß & Action für Kids
 Feste feiern
Kultur & Geschichte
 Regionalität schmecken

Übernachten




 Stadtinformation Prenzlau
 Tel. 03984 75 163
www.prenzlau-tourismus.de

Kunst & Kultur




 Dominikanerkloster Prenzlau
 Tel. 03984 75 261
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Veranstaltungen




 Prenzlau-CityOn
 Tel. 03984 75 165
www.prenzlau.eu

Wo Pony, Schaf und Rind zum Naturschutz weiden

Schon Anfang der 1930er-Jahre gab es erste Naturschutz-Initiativen an der Müritz. Eine wichtige Rolle dabei spielt bis heute der „Müritzhof“.

Seenplatte. Wer einen Ausflug zum Landschaftspflegehof Müritzhof unternimmt, der im Müritz-Nationalpark liegt, macht auch einen Abstecher in die Geschichte des Naturschutzes. Denn der spielt am Ostufer der Müritz nicht erst eine Rolle, seitdem er in den vergangenen 30 Jahren zum großen Thema wurde. Der enorme Reichtum an Brutvögeln machte das Gebiet bereits Anfang des 20. Jahrhunderts unter Naturfreunden bekannt. Auf Betreiben des Wareners Karl Bartels erfolgte 1931 die Ausweisung einer sogenannten Vogelfreistätte.

Allerdings verhinderten Jäger die Eintragung des Schutzgebietes in die Liste deutscher Vogelschutzgebiete. Erst 1949 wurde das 4832 Hektar große Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“ gegründet. Die Flächen wurden weiterhin landwirtschaftlich genutzt. Ab 1952 nahm man Teile der Koppeln aus der Bewirtschaftung heraus. So sollte dem

seit den 1930er-Jahren beobachteten Rückgang an Brutvögeln entgegen gewirkt werden.

Die einsetzende Verbuschung bewirkte indes das Gegenteil, Brutgebiete gingen verloren. 1959 wurde die Beweidung wieder aufgenommen, seit 1969 kamen skandinavische Fjällrinder zum Einsatz: Neun Rinder der widerstandsfähigen Rasse wurden zum Aufbau einer Herde angeschafft. Heute weiden am Ostufer der Müritz gut 50 dieser Tiere, die weltweit zu den vom Aussterben bedrohten Haustierrassen gehört.

Bedeutung erlangte das Gebiet mit dem Umbau der Müritzhofgebäude zur Zentralen Lehrstätte für Naturschutz der DDR. Die Einrichtung, die als lange Zeit einzige Schulungsstätte dieser Art in Deutschland 1954 den Betrieb aufnahm, machte den Müritzhof auch im Ausland bekannt. Die ehemalige Staatsjagd der DDR, die etwa 20 000 Hektar des heutigen Nationalparkge-

bietes für sich beanspruchte, bezog die Flächen des Naturschutzgebietes 1970 in ihre Bewirtschaftung ein. Das erschwerte die Arbeit der Lehrstätte.

Auf dem Müritzhof leben widerstandsfähige Tierrassen

Die Wende und ihre Folgen ermöglichten in einem „Husarenstreich“ als letzten Gesetzesakt der DDR die Ausweisung des 322 Quadratkilometer großen Müritz-Nationalparks. Die heute zum Müritzhof gehörenden Flächen wurden Pflegezone. Große Teile des ehemaligen Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“ bilden einen Teil der Kernzone des Nationalparks und unterliegen damit dem höchsten Schutzstatus. Inzwischen werden zur Landschaftspflege auch Gotlandschafe, eine ebenfalls widerstandsfähige Tierrasse, eingesetzt.

Im nordwestlichen Bereich des Müritz-Nationalparks liegt der 300 Hektar große Müritzhof. 1993 übernahm die



Die Gebäude des Landschaftspflegehofs Müritzhof wurden durchgehend saniert.

Lebenshilfswerk Waren gGmbH die Gebäude und Flächen. Als Teil einer Werkstatt für behinderte Menschen begann der Aufbau des Landschaftspflegehofes, auf dessen Flächen Fjällrinder, Gotlandschafe und Shetlandponys weiden, um die Hutweide (beweidetes Dauergrünland) zu erhalten. So wird versucht, die Verbuschung zu verhindern.

Einer der größten Kranichrastplätze des Landes

So werden zum Beispiel für bodenbrütende Vogelarten Lebensräume gesichert. Einer der größten Kranichrast- und Schlafplätze im Binnenland von Mecklenburg-Vorpommern wird ebenso erhalten. Jedes Jahr im Herbst versammeln sich hier bis zu zehntausend Kraniche, um sich auf ihren Flug in die Winterquartiere vorzubereiten. Durch die idyllische Landschaft rund um den Müritzhof werden Führungen angeboten. In Begleitung eines Nationalparkführers erhält man einen Einblick in das Gebiet und seine Geschichte. Eine Führung (3 Kilometer) dauert



Robuste Fjällrinder gehören zu einer alten skandinavischen Hausrindrass.

etwa vier Stunden. Im Gasthof auf dem Müritzhof (regionale Küche, Wild und Fisch) kann man sich stärken.

Der Müritzhof ist nicht per Pkw erreichbar. Letzte Parkmöglichkeiten sind die Parkplätze an den Eingangsbereichen zum Müritz-Nationalpark in Federow und Waren. In der Nationalparkinformation in Federow kann man Fahrräder ausleihen und in etwa 45 Minuten den Müritzhof erreichen. Die Fußwanderung sollte gegen 8 Uhr an diesen Eingangsbereichen beginnen, um den Startpunkt der Führung pünktlich zu

erreichen. Eine Kutschfahrt zum Müritzhof kann man telefonisch unter der Rufnummer 03991 611540 erfragen.

Übrigens: An den stacheligen Wacholder trauen sich Fjällrinder, Ponys und Schafe nicht heran. Hier müssen Menschen helfen, einmal im Jahr laden das Nationalparkamt Müritz und der Müritzhof zum Arbeitseinsatz ein. Aus den Wacholderbeeren wird „Müritz-Gin“ gebrannt, ein vorzügliches Getränk.

Hartmut Nieswandt

mueritzhof.de 



MüritzTherme
Röbel/Müritz



Campingplatz
Pappelbucht

FREIZEIT
im Bad

URLAUB
am See

MÜRITZTHERME
Gotthunskamp 14 · 17207 Röbel/Müritz
Telefon 039931 87819
www.mueritztherme.com

CAMPINGPLATZ PAPPELBUCHT
Seebadstraße 38a · 17207 Röbel/Müritz
Telefon 039931 59113
www.mueritztherme.com



Die historische Grenze zwischen Mecklenburg und Pommern verläuft zwischen Ribnitz und Damgarten. © Tilo Grellmann - stock.adobe.com

Bernsteinstadt: Suchtgefahr an der Ostsee

Frische, salzige Luft, endlose Weite, kristallklares Wasser – und noch etwas, das süchtig macht

Ribnitz-Damgarten. Wer an der Ostsee einmal am Wassersaum zwischen Tang und Muschelresten einen Bernstein entdeckte, in dem sich gerade ein Sonnenstrahl fing, muss jetzt beim Strandspaziergang immer nach unten schauen ...

In Ribnitz-Damgarten, einem Städtchen auf halbem Wege zwischen Rostock und Stralsund, kann man sich seiner Bernstein-Leidenschaft professionell hingeben. Denn dort gibt es nicht nur das Deutsche Bernsteinmuseum, sondern dazu noch die riesengroße

Schaumanufaktur der Ostsee Schmuck GmbH. Die beiden Einrichtungen sind auf das Beste dazu ange-tan, den vom Bernsteinfieber Infizierten durchdrehen zu lassen: das Gold des Meeres in jungfräulichem Zustand, so wie es gefunden wird, bis

hin zum Edelschmuck. Alles kann der Besucher bewundern und die Verarbeitung des fossilen Harzes dazu. Seit 2009 trägt Ribnitz-Damgarten den offiziellen Titel „Bernsteinstadt“. Das Deutsche Bernsteinmuseum, das sich in der



GEFÜHRTE TAGESTOUR

„Alte Fahrt“
mittwochs im Juli & August
von 10 bis 17 Uhr ab Mirow
ins Seerosenparadies

Preise

36 € Erwachsener ab 14 J.
31 € weiterer Erwachsener
19 € Kind bis 13 J.
14 € weiteres Kind bis 13 J.



VERMIETUNG

Canadier & Kajaks
stunden- & tageweise
z.B. 2er Kajak oder
4er Canadier für 40 €/Tag,
inkl. Zubehör

INFOS & RESERVIERUNG

SeenLandAgentour GmbH
Kanu Basis Mirow
(auf dem Gelände der Jugendherberge)
An der Clön 2 · 17252 Mirow
Tel. 039923 - 7160

Partner



WWW.KANUBASIS.DE

Müritz-Tierklinik

Dr. med. vet. Holger Nietz
- Fachtierarzt für Kleintiere -

NEUE
ÖFFNUNGSZEITEN!

Kleintierklinik Waren

Goethestraße 52 · 17192 Waren
Tel.: 03991 664626
Mo.-Fr. 10-12 und 16-19 Uhr
Samstag 10-12 Uhr
Sonntag und Feiertag nach tel. Absprache

Tierarztpraxis Röbel

Mirower Straße 34 · 17207 Röbel
Tel.: 039931 59146
Mo./Di./Do./Fr. 16-18 Uhr
Mi 13 - 14 Uhr

Tierarztpraxis Malchow

Güstrower Straße 68 · 17213 Malchow
Tel.: 039932 809510
Mo./Mi. 16-18 Uhr
Di./Do./Fr. 11-12 Uhr

Wir arbeiten unter anderem mit CT,
digitalem Röntgen, Ultraschall, EKG, Labor,
Endoskopie, kleiner und großer Chirurgie.

Mit Katzenhotel.

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns!



wunderbaren Liegenschaft des ehemaligen Klarissenklosters befindet, zeigt herausragende Exponate des Schmuck-Harzes und vermittelt in der Dauerausstellung „Bernstein – Gold des Nordens“ viel Interessantes zu seiner Natur- und Kulturgeschichte. Attraktionen sind einmalige Bernsteineinschlüsse und -Kunstwerke des 16. und 17. Jahrhunderts sowie künstlerische Bernsteinarbeiten der Gegenwart. Im „Kinder-Bernsteinland“ dürfen kleine Museumsbesucher Experimente anstellen wie Bernsteinschleifen oder Bernstein-Mosaik basteln. Dem Museum angegliedert ist die Ausstellung „Dame von Welt, aber auch Nonne“ zur Geschichte des einstigen Klarissenkonvents und späteren Adligen Damenstifts Ribnitz. Die Bernstein-Schaumanufaktur befindet

sich im Ortsteil Damgarten. Sie geht zurück auch auf die Traditionen, als zu DDR-Zeiten im Volkseigenen Betrieb VEB Ostseeschmuck Gold des Meeres in großem Maßstab verarbeitet wurde. Heute befindet sich dort Europas größte Verkaufsausstellung für Bernsteinschmuck. In der „gläsernen Produktion“ besteht die einmalige Gelegenheit, die wichtigsten Stationen der Schmuckgestaltung kennenzulernen.

Ribnitz-Damgarten ist heute ein Juwel an der Ostsee

Historisch gehört Ribnitz einst übrigens zu Mecklenburg, Damgarten zu Vorpommern; erst 1950 wurden beide Orte vereint. Zuvor waren es Werftstädte – 1832 wurde in Ribnitz die erste Schiffswerft gegründet. Und in den 1930er Jahren siedelte sich in Ribnitz und Damgarten



Mit so einem Anblick direkt am Meeressaum kann die Abhängigkeit vom Gold des Meeres beginnen ... © H. Nieswandt

die Rüstungsindustrie an. So nahmen 1935 die Flugzeugwerke ihren Betrieb auf.

Zu empfehlen ist ein Besuch der Stadtkirche St. Marien: Man kann den Turm, der 59 Meter hoch ist, besteigen und von dort einen Rundblick auf das Land an Ostsee und Boden genießen. In den 1970er Jahren war das Gotteshaus so heruntergekommen, dass die Gemeinde überlegen musste, die Kirche aufzugeben. Aber mit Hilfe von Spen-

dengebern aus den westdeutschen Schwesterkirchen wurde sie von 1979 bis 1985 saniert. Über die Jahre hat sich Ribnitz-Damgarten zu einem Juwel vor der Ostseeküste entwickelt. Und die Stadt ist das Tor zu einer der beliebtesten Urlaubsregionen an der Ostseeküste, der Halbinsel Fischland und Darß-Zingst. H. Nieswandt

ribnitz-damgarten.de
ostseeschmuck.de 



ACTION-SHOW MIT PFERDEN

Jeden Dienstag im Juli & August

in der Westerstadt Linstow
ab 18:30 Uhr
p. P. € 5,00 | pro Kind € 3,00



SOMMERKINO

Jeden Donnerstag
im Juli & August

Open Air
ab 19:00 Uhr
p. P. € 8,00 | pro Kind € 5,00



Tickets an der Abendkasse
www.linstow.vandervalk.de

Van der Valk Resort Linstow GmbH · Krakower Ch. 1 · 18292 Linstow

Auf dem Wasser die Natur erleben!



**BOOTSWERFT
UND VERMIETUNG**

Am Seeufer 73
17192 Waren (Müritz)
Telefon: 03991 66 65 13

**Bootsvermietung:
2x an der Müritz
von führerscheinfreien
Booten bis zu
Gruppen- und
Familienbooten**



Rufen Sie an:

Campingpark Kamerun
17192 Waren (Müritz)
Telefon 0171 7302476

www.muertitzbootswelt.de



Immer einen Bummel wert: das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau Prenzlau.

© fotograupner - stock.adobe.com

Ein schöner Tag in der Uckermark

Die brandenburgische Kreisstadt Prenzlau ist ein guter Startpunkt, um auf dem Rad oder im Boot die schöne Region zu erkunden. Auch die Stadt selbst hat touristisch so allerhand zu bieten.

Prenzlau. Prenzlau ist eine Entdeckungsreise wert. Das gilt auch und besonders im Frühsommer, wenn die Blumen ihr Feuerwerk der Farben entfalten und dem Gelände der einstigen Prenzlauer Landesgartenschau, idyllisch zwischen Stadtmauer und Uckersee gelegen, eine faszinierende Prägung geben. Ein Spaziergang durch die Anlage mit Beeten und Wiesen, die zum Picknick einladen, lohnt sich

allemaal. Von hier aus lassen sich weitere Sehenswürdigkeiten der Stadt entdecken, die die Besucher zu Fuß über den Weinberg am Rande der Stadtmauer in wenigen Minuten erreichen. Nur einen Steinwurf vom Gartenschaugelände entfernt liegt das historische Dominikanerkloster, mit Museum, Kleinkunstsaal, Stadtbibliothek, Kloster-Café und Ausstellungsräumen das Kultur- und

Kunstzentrum der Stadt. Wer seine Schritte ins Museum lenkt, kann tief in die wechselhafte Geschichte der Stadt Prenzlau und der Uckermark eintauchen. Das Kulturhistorische Museum präsentiert eine umfangreiche Sammlung mittelalterlicher Objekte mit dem Schwerpunkt sakrale Plastiken und bedeutende archäologische Funde aus dem Kloster Seehausen. Für einen leichten Grusel sorgen bestimmte Objekte der Rechtsgeschichte, wie die abgeschlagenen Schwurhände zweier des Verrats überführter Prenzlauer Bürgermeister. Die weitere Geschichte der Stadt und Region wird anhand ausgewählter Schwerpunkte dargestellt, wie das Zunftwesen, Prenzlau als Garnisonsstadt oder die Umwälzungen des 19. Jh. Die Ausstellung zur Kulturgeschichte der Region wird ergänzt um zwei separate Bereiche, die dem aus Prenz-

lau stammenden klassizistischen Landschaftsmaler und Goethefreund Jakob Philipp Hackert und der in Prenzlau geborenen, späteren preussischen Königin Friederike Luise gewidmet sind.

Sich auf Schatzsuche quer durch Prenzlau begeben

Wer spezielle Angebote für den Urlaub mit Kindern sucht, wird in der Prenzlauer Stadtinformation auf dem Marktberg im Herzen der Prenzlauer City schnell fündig. So können die Kinder sich mit dem Kindererlebnisspass auf eine Reise durch die Stadt begeben, auf der sie von den Landesgartenschau maskottchen Fine und Nemo begleitet werden. Die in dem Pass gestellten Fragen lassen sich leicht beantworten, wenn sie sich vor Ort gut umschauchen. Und nebenbei können sie gemeinsam mit ihren Eltern die nicht ganz so offensichtlichen Attraktionen



SEERESTAURANT
„Am Kap“



Besuchen Sie auch unsere  -Seite.

Uckerpromenade 84
17291 Prenzlau
Tel. 03984 7180305

www.kap-prenzlau.com





Der Unteruckersee zählt zu den vier größten natürlichen See Brandenburgs; am Nordufer liegt Prenzlau. © Tilo Grellmann - stock.adobe.com

der Uckermark-Kreisstadt für sich entdecken. Und mit einer speziellen Geocaching-Tour können sie sich auf eine Schatzsuche quer durch Prenzlau begeben, die sie an acht Sehenswürdigkeiten der Stadt vorbeiführt.

Wer in die Uckermark kommt, will neben den architektonischen und kulturhistorischen Attraktionen der Städte und Dörfer zumeist auch die einzigartige, von tiefen Wäldern, malerischen Hügelketten und

stillen Seen geprägte Natur und Landschaft erleben. Auch hier bietet sich Prenzlau als Startpunkt an, um beispielsweise zu einer Radtour rund um die Uckerseen aufzubrechen, das Wandergebiet „Kleine Heide“

für sich zu entdecken oder auch die Seenlandschaft in der entfernteren Nachbarschaft Prenzlaus wie in Brüssow, Naugarten oder in der Boitzenburger Region kennenzulernen.

Matthias Bruck

Wo, wenn nicht hier? Angeln im Nordosten

Das Magazin für

- passionierte Angler
- jene, die es noch werden wollen und
- Touristen, die im Nordosten ihr Angelglück versuchen möchten

Jetzt erhältlich für **4,95 €**
im Einzelhandel und beim Nordkurier:
Telefon 0800 1513030 (Anruf kostenfrei)
und unter shop.nordkurier.de

Artikel-Nr. 85665
*Bei Bestellungen per Telefon und im Internet zzgl. Versandkosten.

© 2014 Nordkurier
Foto: Tilo Grellmann - stock.adobe.com

Nationalpark-Service Mützig

Nationalpark-Information Federow

ca. 5 km von Waren (Mützig) entfernt

- ▶ geführte Rad- und Wandertouren April bis Oktober
- ▶ Kranich-Ticket August bis Oktober
- ▶ Ticketverkauf unter: www.nationalpark-service.de

- ▶ Fischadler live März bis September
- ▶ wechselnde Ausstellungen
- ▶ Haltestelle: Nationalpark-Ticket und Mützig rundum

- ▶ Nationalpark-Laden
- ▶ Fahrradverleih

▶ **Öffnungszeiten**

April – Oktober täglich ab 10 Uhr

Partner

Inhaber: Axel Schultz · Damerower Straße 6 · 17192 Federow
Fon: 03991 / 66 88 49 · Fax 03991 / 66 68 94
info@nationalpark-service.de · www.nationalpark-service.de

Tipp der Redaktion



Archiv Naturpark

„Wüstenwanderung“ am Stettiner Haff

Der Naturpark Am Stettiner Haff bietet eine einzigartige Fülle an Landschaftsformen, Tieren und Pflanzen. Wer sich über dieses Gebiet informieren möchte, braucht Hilfe. Die erhaltenen Gäste im Besucherinformationszentrum am Bahnhof von Eggesin. Inmitten der Informationsfülle lockt eine Wanderung über die Binnendüne bei Altwarp. Eine faszinierende Seltenheit in Mecklenburg-Vorpommern. Der Weg über die zwei Kilometer lange und rund 15 Meter hohe Düne ist gespickt mit Informationen über Fauna und Flora: Mehr als 300 Schmetterlingsarten fühlen sich hier heimisch. Bis Mitte September gibt es dienstags ab 10 Uhr Führungen „Über und durch die Altwarper Wüsten“. Anmeldung unter 039779 296810, Infos unter www.altwarp.net



ECKHARD BEHR

Reporter
Urlaubsmagazin



Die Uckermark bietet für Wasserfans drei Schutzgebiete.

Erholung im Wasserrevier

Die Uckermark gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen im Land Brandenburg. Hier gibt es alles von Ruhe bis Adrenalinkick.

Uckermark. Raus aus dem Alltag, rein in die Region – aktive Erholung im Land liegt im Trend. Das bestätigt eine Studie des Deutschen Tourismus Verbandes: Rund Dreiviertel der Befragten gaben an, dass Deutschland ihr liebstes Reiseziel für zwei bis vier Tage Urlaub sei. Die Uckermark gehört zu den wasserreichsten Regionen Deutschlands und bietet dafür beste Bedingungen.

Viel Wasser, viele Möglichkeiten

Mit dem Nationalpark Unteres Odertal, dem Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin und dem Naturpark Uckermarkische Seen besitzt die Uckermark gleich drei überregional bedeutende Schutzgebiete, die mit über 100 Kilometer Wasserwanderwegen und mehr als 50 Klarwasserseen für „Wasserratten“ alles bieten, was das Herz begehrt. Die Uckermark ist dank des engen Netzes aus Kanälen und Seen für das Wasserwandern prädestiniert und die Zeltplätze halten den Paddlern häufig auch ohne Anmeldung einen

freien Platz frei. Hier sind einige Urlaubstipps von stiller Natur bis Adrenalin-Kick:

- **Die Tierwelt entdecken:** Ob Tagesausflug auf den Lychener Seen oder eine mehrtägige Paddeltour von den Uckerseen bis ins Stettiner Haff – das Kostbarste der Uckermark, ihre einmalige Artenvielfalt, erlebt man am besten bei einer geführten Kanutour mit einem ortskundigen Guide. Nur er kennt die versteckten Spuren des Biberns und weiß, wie man zu den Schlafplätzen der Kraniche gelangt, ohne die Tiere versehentlich zu stören.

- **Entspannt angeln:** Die Entdeckung der Lang-

samkeit lässt sich in der Uckermark zelebrieren. Angler kommen voll auf ihre Kosten und können sich in Stille eine leckere Mahlzeit sichern. Es wird nur eine Fischereiabgabemarke sowie Angelkarte des jeweiligen Gewässers benötigt.

- **Adrenalin pur:** Auch für den besonderen Kick auf dem Wasser findet sich der passende Ort. Nur wenige Meter entfernt vom Seebad Prenzlau am Oberuckersee kann man sich im Hydrofoilen üben. Die elektrisch angetriebenen E-Foils sind Surfbretter, mit denen man windunabhängig über das Wasser gleitet bzw. schwebt – ein absolutes Vergnügen, selbst wenn man nur zuschaut.

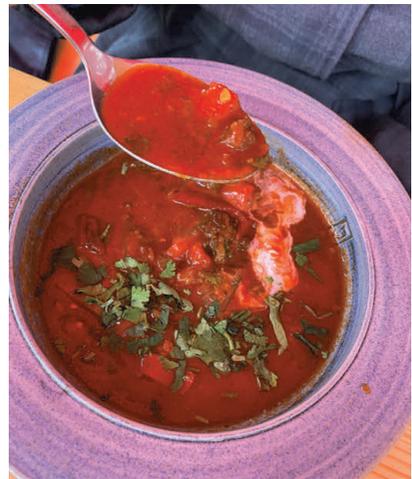


Die Uckermark ist dank des engen Netzes aus Kanälen und Seen für das Wasserwandern prädestiniert.

So schmeckt die Uckermark

Klimaschutz durch kurze Wege, Qualität durch Frische, Einkommen für heimische Betriebe - umweltschonend und klimafreundlich produziert von Menschen, denen der Erhalt der uckermärkischen Natur besonders am Herzen liegt.

www.regionalmarke-uckermark.de





An den Steinstränden lohnt sich die „Jagd“ nach Hühnergöttern.

Auch die Insel Rügen hat noch echte Geheimtipps: Zudar!

Im südlichsten Zipfel von Deutschlands größter Ostseeinsel hat sich eine kleine Halbinsel dem touristischen Mainstream zum Trotz ihren idyllischen Charakter bis heute bewahren können.

Zudar. Königstuhl, Binz, Prora, Störtebeker-Festspiele – das alles sind Highlights von Rügen, der größten deutschen Insel. Davon hat fast jeder schon gehört, Hunderttausende strömen jedes Jahr dorthin. Wer aber kennt Zudar? Das ist eine kleine, 18 Quadratkilometer messende Halbinsel von Rügen, im Süden gelegen und

ein Geheimtipp. Naturliebhaber kommen hier auf ihre Kosten. Die Boddenlandschaft und das Naturschutzgebiet Schoritzer Wiek sind wunderbare Ausflugsziele für Wanderungen. Auch im Winter ist Zudar eine Reise wert, bei eisigen Temperaturen türmt sich das Eis am Strand meterhoch – man sollte eine Kamera also da-

bei haben. Viele Ecken der Halbinsel sind mit dem Auto kaum erreichbar. So bleiben einige interessante Stellen vom Massentourismus verschont. Darum kann der Ruheliebende manch reizvolle Entdeckung machen.

Perfekter Badeurlaub für alle, die es ruhiger mögen

Zudars Küste ist im Süden zum Festland hin durch Buchten und Halbinseln zergliedert. Die Ostküste zum Greifswalder Bodden hin wird von der geschützten Schoritzer Wiek und der nördlich anschließenden Bucht vor Garz im Rügenischen Bodden bestimmt. Die Westküste ist durch weite, oft baumlose Übergänge von Küste und Agrarlandschaft geprägt. Bei Sturmfluten dringt das Boddenwasser in die Niederungen vor, salz-

tolerante Pflanzenarten wie Boddenbinse oder Strandaster zeugen davon.

Die Schoritzer Wiek schneidet sich weit in die Halbinsel hinein. Der dortige Aussichtsturm bietet bei guter Sicht einen weiten Blick über fast unberührte Natur bis nach Greifswald, Swinemünde, die Halbinsel Mönchgut und das Jagdschloss Granitz. Sandstrände am Bodden und am Wiek laden zum Sonnen, Baden, Entspannen und Wandern ein, hier ist ein wundervoller Familienurlaub möglich. Am Strand findet man Muscheln, Hühnergötter, alte Pfeilspitzen aus Feuerstein, Bernstein und Donnerkeile. Die Halbinsel Zudar also eignet sich zum Badeurlaub für Menschen, die es etwas ruhiger mögen als es zum Beispiel in den Seebädern



Blühende Rapsfelder gehören im Frühjahr zur Visitenkarte der Halbinsel Zudar.

Binz, Göhren oder Sellin möglich ist. Der Zeltplatz Pritzwald, das „Gelbe Ufer“, Grabow, Glewitz, das Maltziener Leuchtfeuer oder der Palmer Ort (der südlichste Punkt Rügens) mit seinen geschützten Uferbereichen laden zu aktiver Erholung ein. Wandern, Radfahren und Baden an einem naturbelassenen rund sechs Kilometer langen Strand machen Ferien auf Zudar zu einem Vergnügen. In den vergangenen Jahren sind auf Zudar schöne Ferienquartiere entstanden.

Die erste urkundliche Erwähnung der Halbinsel erfolgte 1166, Hügel- und Hühnengräber und ein Burgwall aus slawischer Zeit zeugen davon, dass die Besiedlung weit vor dieser Zeit erfolgte. Naturfreunde schätzen das Naturschutzgebiet Scho-

ritzer Wiek und können die Vogelinsel Tollow besuchen. Dort gibt es eine Kormorankolonie. Der Sage nach soll sich hier das Grab des Piraten Klaus Störtebeker befinden, entdeckt wurde es bisher aber nicht ...

Wer sich für Geschichte interessiert, sollte sich die St.-Laurentius-Kirche in Zudar ansehen. Das Gotteshaus wurde 1318 erstmals urkundlich erwähnt. Vor 1370 war sie dank ihres „wundertätigen“ Marienbildes eine Wallfahrtskirche. Die Wallfahrten endeten nach dem Untergang eines Pilgerschiffs 1372, bei dem die Pilger ertranken. 1665 wurde der hölzerne Kirchturm fertiggestellt, 1992/1993 wurde der Dachstuhl des Kirchenschiffs saniert und neu gedeckt. Die gotische Kirche besitzt Lang-

haus und Chor mit einem runden Triumphbogen.

Noch ein Ausflugstipp: Interessant ist der Ort Groß Schoritz, denn im ehemaligen Rittergut befindet sich die Geburtsstätte des Nationaldichters und Patrioten Ernst Moritz Arndt. Sein Vater war Leibeigener. Neben seiner Dichtkunst ging er auch in die Geschichte ein, weil er gegen die napoleonische Herrschaft mobilisierte. Arndt war ebenfalls Historiker und Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung. Unterwegs nach Zudar lohnt sich ein Besuch im Ernst-Moritz-Arndt-Museum im Städtchen Garz, das an einem slawischen Burgwall liegt. Geburtshaus und Museum stellen die nicht unumstrittene Persönlichkeit Arndts auch in ihrer Widersprüchlichkeit vor. NIE



Die St.-Laurentius-Kirche auf Zudar war einst eine Wallfahrtskirche.

Weitere Informationen:

Man erreicht die Halbinsel Zudar mit der Autofähre ab Stahlbrode oder von der B 96, Abfahrt Samtens, Richtung Garz/Zudar.



Glasklar: In Seele, da steckt See drin. Welcher Ort könnte uns also mehr Wohlgefühl und Entspannung schenken!?

– Anzeige –

Das Müritzpalais heißt seine Gäste mit modernen, großzügig geschnittenen Apartments herzlich willkommen und bereitet ihnen komfortable Urlaubstage direkt am Ufer der Müritz. Dabei verbindet das Müritzpalais die Annehmlichkeiten eines Hotels mit den Vorzügen einer Ferienwohnung. Entschleunigung und 100% Privatsphäre zugleich. Am See, bei einem ausgiebigen Frühstück auf der Außenterrasse oder bei traumhafter Entspannung im 300m2 großen Wellnessbereich die Seele baumeln lassen: Entspannung pur!

Der exklusive Zugang zum See mit eigenem Badesteg lässt Gäste Eins werden mit der wunderschönen Natur der Mecklenburgischen Seenplatte.



Foto: Alexander Rudolph DOMUSimages



Foto: Alexander Rudolph DOMUSimages

FRÜHBUCHER werden belohnt und übernachten bereits ab 59,00 € im 2-Raum Apartment.

Pack' die Badehose ein!

Zubehör für den perfekten Strandausflug

Sommerzeit ist Badezeit. Doch oft verläuft der Ausflug an den Strand spontan. Und natürlich fällt erst im Strandkorb auf, dass die Badehose noch im Hotelzimmer verweilt und auch Buddelleimer und Co. für den Nachwuchs noch im Auto liegen. Damit das nicht mehr passiert, geben wir Ihnen ein paar Tipps, was in die Strandtasche gehört.

Handtücher:

Es versteht sich von selbst, dass Handtücher in die Strandtasche gehören. Schließlich sind diese nicht nur nach dem Abtrocknen wichtig, sondern auch ein praktischer Ersatz für die Decke. Also am besten gleich mehrere einpacken und nichts wie ab zum See!



Spielzeug:

Beachball, Klettball, Volleyball – die Möglichkeiten, sich am Strand sportlich zu betätigen sind vielfältig. Mindestens ein Spielgerät ist daher Pflicht, damit während der Stunden am Wasser keine Langeweile aufkommt!

Kleingeld:

Es braucht das nötige Kleingeld, wenn der Nachwuchs nach einem Eis quengelt oder die Wasserflasche Zuhause im Kühlschrank liegt, statt in der Strandtasche. Aber Achtung: Wertsachen nur auf das Nötigste beschränken. Also Handy und Portemonnaie sind in der Unterkunft besser aufgehoben. Zudem kann ein Tag ohne Anrufe auch mal ganz entspannend sein.



Essen und Trinken:

Baden macht hungrig. Kleine Snacks sind deshalb empfehlenswert. Nicht an jedes Imbissstände und Eisverkäufer. Zudem Proviant von Zuhause den Geldbeutel



Sonnenhut/Mütze:

Wenn die Sonne mit all ihrer Kraft so herrlich scheint, gibt es schnell einen Sonnenbrand auf der Kopfhaut. Auch ein Sonnenstich ist manchmal die Folge. Besser ist es, sich mit einem modischen Accessoire auf dem Haupt zu schützen. Zudem sieht solch eine Kopfbedeckung auch noch richtig gut aus.

Sonnencreme:

Sonnenbrand schmerzt nicht nur, sondern ist dazu auch noch richtig gefährlich. Wer den Hummer-Teint vermeiden will, sollte deshalb unbedingt Sonnenlotion, -creme oder -spray dabei haben. Ratsam ist es auch, sich bereits vor dem Strandbesuch einzucremen. Und nach dem Planschen das Nachcremen nicht vergessen

**Bikini und Badehose:**

Freunde des FKK können auf Badebekleidung meist gern verzichten. Wer allerdings vom Nacktbaden nicht viel hält, oder gerade nicht am passenden FKK-Strand zugegen ist, sollte deshalb Badehose und Bikini nicht vergessen. Auch Wechsel-Badebekleidung ist ratsam. Wer will schon die ganze Zeit mit nassen Klamotten in der Sonne liegen?

Badeschuhe:

Wer an steinigen Stränden unterwegs ist, dem sind diese, meist aus Gummi bestehenden Treter zu empfehlen. Sie sehen nicht immer modern aus, schützen jedoch vor lang anhaltenden Stranderinnerungen wie Schürfwunden oder Druckstellen.

**Sonnenbrille**

Meistens sieht sie richtig cool aus. Aber das Wichtigste: Sie schützt die Augen vor der UV-Strahlung.

Lektüre

Immer nur Action? Ein Seebesuch sollte auch entspannend sein. Ein gutes Buch oder ein paar Magazine sind da ideal, um abzuschalten. Also das Urlaubsmagazin vom Nordkurier gleich in die Strandtasche packen!



und Getränke sind
dem Badesee gibt
dem schont der



Mit Volldampf durchs Land

Kleinbahnen faszinieren. Mit dem Rasenden Roland auf Rügen, dem Molli an der Mecklenburgischen Ostseeküste oder dem Lütt Kaffeebrenner im Klützer Winkel kann Mecklenburg-Vorpommern einiges auffahren. Es lohnt sich also für die ganze Familie, einzusteigen und Wasser, Wälder sowie Weite mit dem Zug zu genießen.

Von Eckhard Behr



Über 100 Jahre unter Dampf

Bergen. Seit Ende des 19. Jahrhunderts dampft Rügens Kleinbahn, der Rasende Roland, über Deutschlands größte Insel. Die Züge fahren zwischen Göhren und Binz jede Stunde, weiter nach Putbus und Lauterbach Mole geht's im Zweistundentakt. Alle Liebhaber von Dampflokomotiven kommen am vom 28. bis 31. Juli voll auf ihre Kosten. Dann sind historische Züge unterwegs – auf der Strecke von Bergen über Putbus nach Lauterbach Mole. Am 22. Oktober ist ein Fan-Tag für Foto-Freunde geplant. Die 50 Mitarbeiter der Kleinbahn können sich in diesem Jahr auf ein Jubiläum freuen, das sie mit den Reisenden begehen wollen. Am 16. September 1897 – dieser wurde der letzte Gleis-Abschnitt von Baabe nach Göhren eröffnet wird nun 125 Jahre „jung“. Dass die Kleinbahn in der über 100-jährigen Geschichte nichts an Anziehungskraft eingebüßt hat, zeigte sich 2021, denn da nutzte über eine halbe Million Reisende die Züge – ließ sich durch Wälder, vorbei an Alleen und der Ostsee fahren.

ruegensche-baederbahn.de 

© Rügensche Kleinbahn

Hier fängt der Urlaub schon an der Haustür an!



www.tourismus-uckermark.de



© Mecklenburgische Bäderbahn

„Molli“ mit 136 im Stundentakt

Kühlungsborn. Die Mecklenburgische Bäderbahn Molli fährt mit der Zeit: Zu Saisonbeginn ist eine neue Internetseite an den Start gegangen. Im 136. Jahr des Bestehens der Bäderbahn zeigt sie sich nunmehr wesentlich übersichtlicher. Auf diesen Seiten erfahren die Reisenden, dass die Züge zwischen Bad Doberan und Kühlungsborn West in diesem Jahr während des Sommers bis zum 31. Oktober im Stundentakt unterwegs sein werden. Und natürlich gibt es im Internet auch aktuelle Informationen zu den geplanten Sonderfahrten – im Juli und August sollen diese wöchentlich stattfinden. Im vergangenen Jahr waren die fünf betriebsfähigen Lokomotiven ständig auf Achse, rund eine halbe Million Gäste nahm in den Wagen des Molli Platz, um sich entlang der Ostsee fahren zu lassen. Solch eine Zahl strebt das 72 Mitarbeiter starke Team auch in diesem Jahr an. Das heißt für die drei ältesten Dampflokomotiven, die 2022 ihren 90. Geburtstag feiern: Sie werden täglich unter Volldampf stehen. **molli-bahn.de** 

„Alte Dame“ lädt zur Sonderfahrt

Klütz. Zwischen Klütz und Reppenhagen wird auch in diesem Jahr die historische Eisenbahn „De Lütt Kaffeebrenner“ unterwegs sein. Von Anfang April bis Ende Oktober stehen die Signale mehrfach am Tag auf Grün, um vorwiegend Touristen auf die sechs Kilometer lange Strecke zu schicken, um bei gemächlichem Tempo die Schönheit der Landschaft des Klützer Winkels zu genießen. Das fünfköpfige Team des „Kaffeebrenners“ bereitet auch für dieses Jahr eine Reihe von Dampflo-Sonderfahrten vor. Diese wird es zu Pfingsten geben – von Pfingstamstag bis Pfingstmontag. In diesem Jahr soll erstmalig die 101-jährige Dampflo von Orenstein & Koppel zum Einsatz kommen. Diese „Alte Dame“ wird den jüngeren Diesellokomotiven zeigen, wie fit sie ist, wenn sie die vierachsigen Waggons oder den „Cabrio-Wagen“ zieht. Dass sich „De Lütt Kaffeebrenner“ großer Beliebtheit erfreut, beweisen die Fahrgastzahlen aus dem Vorjahr, in dem immerhin 50 000 Passagiere gezählt wurden. **stiftung-deutsche-kleinbahnen.de** 



© Stiftung Deutsche Kleinbahnen



Fischerei

Welshof



Schliemann

Fischereitradition seit 1935

direkt an der Peene



Hofladen



Gaststätte

Gaststätte „Zum Fischer Fritz“
Unsere aktuelle Speisekarte
und Öffnungszeiten finden Sie auf
www.welshof.de

Dorfstraße 03
17139 Faulenrost
Telefon: 039951/2135
E-Mail: info@welshof.de



Räucherei

Hofladen Welshof
Wir haben täglich für Sie geöffnet
Angebote und Öffnungszeiten
finden Sie auf www.welshof.de



© Hanseatische Eisenbahn

Per Zug zu den Königinnen

Neustrelitz. Zwischen Neustrelitz und Mirow fährt die Kleinseebahn der Hanseatischen Eisenbahn GmbH. An der Strecke liegen besuchenswerte Orte wie etwa Wesenberg. In Neustrelitz locken nicht nur die barocke Innenstadt und das Hafengebiet zu einem Bummel. Ein Spaziergang von der Station Groß Quassow führt zum Camping- und Ferienpark Havelberge mit Klettergarten, Restaurant und Bootsverleih. In Wesenberg lohnt wiederum ein Abstecher zur Burg. Unweit vom Bahnhof Mirow erreicht man die Schlossinsel mit Schloss und Ausstellung „3-Königinnen-Palais“. Zur Stärkung locken das Kaffeehaus Kittendorf oder die Alte Schlossbrauerei. hanseatische-eisenbahn.de 



Bahnhofsfest für eine Legende geplant

Schwichtenberg. Sie war einst die größte und modernste Kleinbahn Deutschlands – die Mecklenburg-Pommersche Schmalspurbahn (MPSB) mit ihrer 600 mm Spurweite. Die Freunde der Bahn und ihr Vereinsvorsitzender Harald Zuch haben sich für dieses Jahr wieder Angebote für jene ausgedacht, die in einer Legende mit 20 Stundenkilometern unterwegs sein wollen. In dieser Saison sind noch Sonderfahrten geplant, zum Beispiel, die Zuckertütenfahrten im August sowie Halloween- und Glühweinfahrten im vierten Quartal. Auf einen Höhepunkt können sich Eisenbahnfreunde am 9. und 10. Juli freuen. Dann soll mit einem Bahnhofsfest in Schwichtenberg der 130. Geburtstag der Kleinbahn gefeiert werden. mpsb-online.de 

© Harald Zuch



SCHLEMMEN & GENIEßEN

im Herzen der Altstadt von Waren (Müritz)



täglich frisch, ohne Konservierungsstoffe

- Restaurant und Lieferservice
- beste Pizza- und Pastagerichte
- frische, hausgemachte Suppen, viele vegane/vegetarische Gerichte
- große Auswahl für jeden Geschmack

LIEFERSERVICE

anrufen oder online bestellen

Tel. 03991 **633422**



www.lenks-waren.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 11 - 14 Uhr und 17 - 21 Uhr /

Sa, So, Feiertage 17 - 21 Uhr



LENK'S

PIZZA - PASTA - SUPPENBAR



Fischerstr. 15 (Ecke Alter Markt) · Waren (Müritz) · Tel. 03991 633422

www.pizzaexpress-waren.de



Restaurant | Angel- & Badeboote | Yachten | Stand-Up-Paddle Vermietung

SPORTBOOTE & HAUSBOOTE



MARINA ELDENBURG



www.marina-eldenburg.de

An der Reeck 1a - 17192 Waren (Müritz) - Tel.: 03991-123 4000

Tipp der Redaktion



© Ines Patro

Am Camminer Naturbadestrand

Im Land der Tausend Seen hat ja fast jeder so seinen Lieblingssee. Mein Favorit liegt in Cammin, sieben Kilometer südlich von Burg Stargard. Der malerische Camminer See ist zwar recht klein, aber besonders fein. Ideal zum Schwimmen. Sein Strand ist immer sauber, sehr idyllisch und vor allem eins: Selbst an heißen Tagen nicht so überlaufen wie anderswo. Ein Tipp gerade auch für naturverbundene Familien. Für mich ist diese Badestelle eine Ruhe-Oase. Sie wird von ein paar Bänken gesäumt. Für kleine „Baderatten“ gibt es einen Spielplatz samt Tischtennisplatte. Man kann am See auch gut picknicken. Ein Spaziergang zum nahe gelegenen Camminer Herrenhauses oder eine Radrunde um den See sorgen für Abwechslung beim Sonnentanken. Übrigens, die Möglichkeit zum Angeln oder Fußballspielen gibt es hier natürlich auch.



INES PATRO

Grafikgestalterin Nordkurier
Mediengruppe

© Ulrike Kielmann



Auf dem Damerower Werder leben solche stolzen Wisente.

© Hartmut Nieswandt

Eine Radtour durch die Müritzregion

Zwei Schlösser, fünf Seen und 30 Wisente – das und noch mehr kann man auf dem Rundweg Kölpinsee/Fleesensee erleben.

Waren (Müritz). Ur-tümliche Wisente, fünf Seen und zwei schöne Schlösser: All das kann man haben, wenn man sich mitten in der Mecklenburgischen Seenplatte aufmacht zur 50 Kilometer langen Radtagestour rund um Kölpinsee und Fleesensee. Los geht es in Waren – am besten an der Steinmole, wo man sich vorher mit einem frischen Fischbrötchen stärken kann. Weiter geht es immer an der Müritz entlang bis zur Stillen Bucht. Hier wird rechts abgebogen, die B 192 überquert und dann immer durch den Wald am Kölpinsee entlang bis zum Jabelschen See gefahren. Dort biegen die Ausflügler links ab Richtung Damerow.

Fast ausgerottet waren die urwüchsigen Wisente,

die zu den Wildrindern gehören, im Jahr 1957. Knapp 300 Tiere gab es noch. Am Kölpinsee leben so wenige Leute, dass es dort Platz gab für Wisente. Darum wurde eben in jenem Jahr 1957 auf dem Damerower Werder die Wisentzucht aufgebaut. Der Werder ist eine von Kölpinsee und Jabel-

schem See umschlossene bewaldete und menschenleere Halbinsel. Pumik und Puella, zwei Wisente, die Weltkriege und Jagd im Wald von Białowieza in Ostpolen überlebt hatten, wurden angesiedelt. Eigentlich waren die beiden Tiere für den Tierpark Berlin bestimmt. Aber dessen



Diese Drehbrücke verbindet die Malchower Altstadt mit dem Festland.

© Wirestock Creators - adobe.stock.com



Herrenhaus Schloss Blücher

© Heiko Zahn - adobe.stock.com

Direktor, der legendäre Direktor Prof. Dr. Dr. Heinrich Dathe, wusste genau: Die Wildrinder brauchen einen Platz, an dem sie ungestört und naturnah leben können, sonst klappt es mit der Zucht nicht. Und dieser Platz wurde am Kölpinsee gefunden. Heute leben im Wisentreservat Damerow rund 30 Tiere, weit mehr als 300 Kälber wurden inzwischen geboren. Nach einem Besuch bei den Rindern kann man in der „Damerower Wiesentgaststätte“ einkehren.

Hans-Dietrich Genscher und die Nossentiner Heide

Weiter geht es durch Jabel und Nossentin. Das Nossentiner Kirchgebäude war durch die Kirche bereits aufgegeben, als engagierte Bürger das Baudenkmal auch mit Unterstützung durch den legendären FDP-Politiker Hans-Dietrich Genscher, der selbst nach Nossentin kam, retteten. Heute genießt die Kultur- und Kinokirche als Haus für Konzerte, Ausstellungen und Filmvorführungen einen guten Ruf in der ganzen Region. In der Saison ist die Kirche geöffnet und man kann sie sich ansehen. In Silz geht es am Kreisverkehr in Richtung „Heidepark Silz“ durch Feld und Wald nach Malchow. Möglicherweise gibt es dort an der Drehrücke eine Pause.

Denn in der Saison wird das Bauwerk immer zur vollen Stunde für den Schiffs- und Bootsverkehr geöffnet.

Am Stadtrand von Malchow geht die Tour nach dem Passieren des Erddamms durch den Malchower See hinter der Tankstelle links weiter nach Laschendorf und Untergöhren. Untergöhren am Fleesensee war schon zu DDR-Zeiten ein großer Ferienort mit mehr als 400 Bungalows und etlichen Ferienlagern. Von dort sind es noch zwei Kilometer bis Göhren-Lebbin, dem Zentrum der Erholungslandschaft „Land Fleesensee“ mit dem Schlosshotel Blücher, dem Robinson Club, dem Spa und zwei weiteren Hotels. Einen interessanten Einblick in das historische Schloss kann man ergattern, wenn man dort eine stilvolle Kaffeepause einlegt. Von Göhren-Lebbin führt der Weg weiter über Wendhof und Grabenitz nach Klink (Müritz).

Das Dorf Klink, heute beliebtes Urlaubszentrum, liegt sehr schön an der Müritz, seine Geschichte reicht zurück bis in das 14. Jahrhundert (siehe auch Seite 40).

Auf dem Radweg neben der B 192 kommt man weiter bis zum Reeckkanal, dahinter wird rechts abgebogen – und dieser Weg führt an der Müritz entlang direkt bis nach Waren. H. Nieswandt

+ NEU ab 2022: Piratenspielplatz
+ Irrgarten
+ Schatzsuche
+ Piratenpfad
+ viele Knobelspiele
+ Imbiss uvm.
+ Fußballbillard

IRRGARTEN BOLLEWICK
- Erlebnispfad -

Lust auf Abenteuer?
Gehen Sie mit uns auf Schatzsuche und finden Sie den Weg durch unseren Irrgarten. Perfekter Spaß für Jung und Alt.

Highlights 2022
10. August – Gartenfest mit Hüpfburg
21. Oktober – Geisternacht für groß und klein

ÖFFNUNGSZEITEN
01. Mai – 31. Oktober
täglich von 10 – 18 Uhr
Letzter Einlass um 16.30 Uhr

IRRGARTEN Bollewick
Röbler Straße (hinter Tischlerei Fink)
Tel. 0152 29697272 (Familie Rohleder)

Der
Urlaubstipp

SPA
AM SEE

**GÖNN DIR
EINE AUSZEIT
IM SPA AMSEE**

4 STUNDEN EINTRITT IM 1000 M² SPA
22 € PRO PERSON

Massage- & Beautyanwendungen | Faßsaunen
abendliche Aufgusszeremonien | Bio-Sauna
Finnische Sauna | Dampfbad | Salzgrotte
Japanisches Onsenbecken | Swimmingpool
großzügiger Ruheraum | Seezugang

HOTEL AMSEE GMBH, AMSEE 6, 17192 WAREN
TEL. 03991/67360 HOTEL-AMSEE.NET/SPA

Fünf schöne Ausflüge durch unsere Wälder und „Berge“



Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land der Superlative – wenn's um den Wald geht. Deutschlands größter Nationalpark (und der kleinste), uralte Eichen und ein Gespensterwald sind einen Besuch wert. Urlauber können bei uns sogar Waldaktien kaufen, um „CO2-neutral“ zu reisen. Für Eckhart Behr, der fünf Ausflugsziele vorstellt, ist das ein „Holzweg“, der in die Zukunft des Waldes führt.

Wertvolles bei jedem Schritt

Hohenzieritz. Wohin das Auge blickt: Wälder, Seen, Moore. Und das auf einer Fläche von rund 32200 Hektar. Deutschlands größter Nationalpark Müritz entspricht der Fläche Münchens. Alles hier ist besonders: Auf Schritt und Tritt ist man entweder im Nadel- oder Mischwald unterwegs. Die Vielzahl der Seen (107) macht ihn einzigartig unter den 16 deutschen Nationalparks. Und die Moore (400) speichern Kohlenstoffdioxid und Nährstoffe

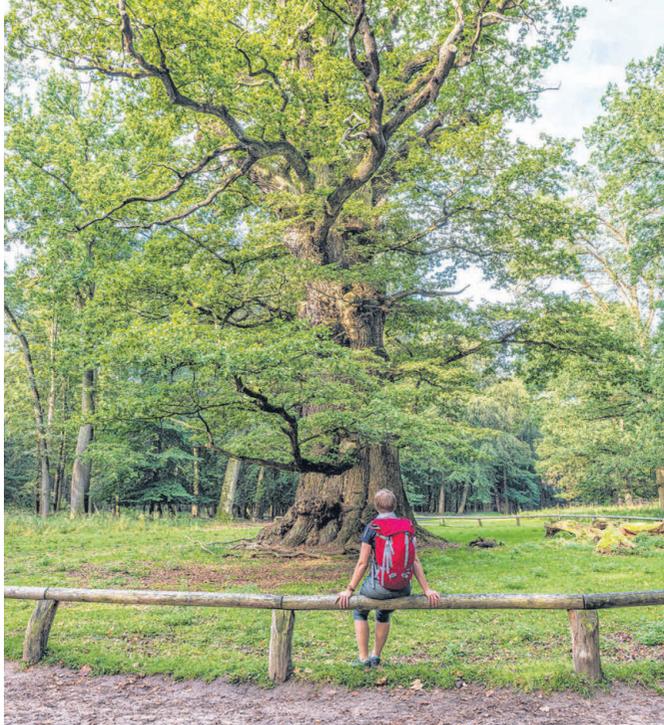
– für Jahrtausende. Wer also Moore schützt, betreibt praktischen Klimaschutz. In solch einem Umfeld fühlen sich Säugetiere, Vögel und Amphibien wohl. Dutzende Beobachtungsstände, Wander- und Radwege laden ein, im Müritz-Nationalpark unterwegs zu sein. Und wer möchte unter Führung von Rangern. So entgehen Ihnen weder die kleinen noch die großen Schönheiten dieses Nationalparks. mueritz-nationalpark.m-vp.de 



Welterbe für alle Sinne

Sassnitz. 1818 malte Caspar David Friedrich eines seiner berühmtesten Werke: „Kreidefelsen auf Rügen“. Die Mischung aus Wald, Kreidefelsen und Ostsee hat den Maler begeistert. 200 Jahre später sind jährlich Zehntausende Besucher des Nationalparks Jasmund ähnlich fasziniert vom größten Buchenwald entlang der Ostseeküste, der zum Welterbe der Unesco gehört. Der Wald ist ein Tummelplatz für besondere Tiere und Pflanzen. Wie in einem kleinen Paradies sind hier

Wanderfalke, Seeadler und Rotbauchunke anzutreffen. Pflanzenfreunde zeigen sich begeistert vom Frauenschuh, dem Riesenschachtelhalm oder Zwiebelzahnwurz. Bei Führungen durch Deutschlands kleinsten Nationalpark, Besuchen im Welterbeforum oder Kreidemuseum kommen alle Sinne auf ihre Kosten. Übrigens, auch der wohl älteste Buchenwald Deutschlands ist in MV zu erleben: die Heiligen Hallen bei Feldberg. nationalpark-jasmund.de 



© TMV/Tiemann

Geboren vor 1000 Jahren

Ivenack. „Unsere Sau hat Ferkel“, „Mit der Stammscheibe durch die Geschichte der Region“, „Führungen zum Dam- und Muffelwild“. Das sind drei von wesentlich mehr Themen waldpädagogischer Führungen durch das Nationale Naturmonument Ivenacker Eichen im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte. Hier in diesem Areal stehen die ältesten Eichen Deutschlands. Der mächtigste der alten Bäume gilt mit 140 Kubikmetern als volumenreichste Eiche in

Europa. Diese und weitere Bäume sind mehr als 1000 Jahre alt. Erst fünf Jahre alt ist der Baumkronenpfad Ivenacker Eichen – 620 m lang und seine höchste Stelle befindet sich in 40 Meter Höhe. Von hier oben eröffnet sich ein einzigartig schöner Blick über den Ivenacker See hinweg. Beim Wandern auf dem Baumkronenpfad passieren die Besucher 14 Informationsstationen. Hier gibt es quasi nebenbei Wissenswertes über den Wald und die Eichen zu erfahren. wald-mv.de

Besonders schöne „Riesen“

Schönhausen. Unweit von Neubrandenburg liegen die Brohmer und Helpter Berge. Südländer werden über das Wort „Berge“ schmunzeln. Die Helpter Berge mit 180 Metern, Brohmer, Fuchs- oder Schanzenberg mit 120 bis 130 Metern sind Erhebungen – aber von besonderer Schönheit. Ausgedehnte Buchen- und Mischwälder umgeben diese „Riesen“. Wanderer, Radfahrer oder Pilger können hier auf Entdeckungsreise gehen. Sie finden in Schwichtenberg MVs größten Findlingsgarten, vielerorts restaurierte

Gutshäuser und Schlösser und im Ort Schönbeck ein Kleinod der Orgelbaukunst. Einst schuf Schmied Ernst Sauer das Instrument. Sohn Wilhelm setzt das Werk fort und wird 1884 zum königlichen Hoforgelbaumeister ernannt. Sauer-Orgeln sind in der Welt zu finden: in Moskau, Düsseldorf, Berlin. Über die Region hinaus bekannt ist das Weingut Schloss Rattey – durch seinen Mecklenburger Landwein. Der hat viele Medaillen erworben und Gaumen verwöhnt.

brohmerberge.de



© TMV/Legrand

Gänsehautmomente garantiert

Nienhagen. Bei Nebel oder in der Dämmerung verwandelt sich der 100 m breite und 1300 m lange Teil des Nienhagener Holzes in den „Gespensterwald“. Seine Erlen, Buchen, Hainbuchen und Eschen sind bis zu 170 Jahre alt. Sie stehen weit auseinander. Der Raum dazwischen lässt der Fantasie viel Platz: Bei entsprechendem Licht können Trugbilder entstehen. Plötzlich sind auf den Zweigen und Ästen Feen, Gespenster oder an-

dere Fabelwesen zu sehen. Wenn dann noch von der Ostsee ein pfeifender Wind durch den Wald weht, läuft so manchem Wanderer ein Schauer über den Rücken. Spektakulär auch die Fotomotive, die sich immer dann ergeben, wenn die Sonne im Frühjahr oder Herbst flach über der Ostsee steht. Vergessen Sie nicht, eine Kamera mitzunehmen. Vielleicht sind Ihnen sogar ein Foto eines Nienhagener Gespenstes.



© TMV/Gänsicke

Tipp der Redaktion



© holger.l.berlin - stock.adobe.com

An der Quelle der Havel

Sie ist ohne Zweifel einer der faszinierendsten Flüsse im Nordosten Deutschlands. Die Havel schlängelt sich beachtliche 330 Kilometer bis zu ihrer Mündung in die Elbe und durchströmt dabei gleich vier Bundesländer. Ihren Lauf nimmt der Fluss, der schon seit über 1000 Jahren relevant ist für die Fischerei und bis heute zu den wichtigen Wasserstraßen zählt, mitten in Mecklenburg-Vorpommern. Die symbolische Havelquelle befindet sich in der Nähe von Ankershagen am Eingang des Müritznationalparks. Ein wunderschöner Flecken Natur ist das, ideal für ein Picknick im Grünen. Hier startet auch der herrliche Havelradweg, der den Fluss bis „nach Hause“ in Havelberg an der Havelmündung ständig begleitet. Noch ein Tipp: In unmittelbarer Nähe lädt der klare Mühlensee, einer der Havelquellseen, zum Baden ein.



SIRKO SALKA

Redaktionsleiter
Urlaubsmagazin



Kajaks und Kanus liegen während einer Rastpause an der Tollense.

© Günter Kotterba

Boot-Zeit auf der Tollense

Wer sich mit dem Kanu auf dieses herrliche Gewässer begibt, entdeckt weitgehend noch unberührte Natur. Unser Reporter Mirko Hertrich paddelte ab Altentreptow flussabwärts.

Verwunschen schlängelt sich der schmale Fluss durch sein Tal. Während teils nur wenige Hundert Meter entfernt die Menschen auf der Autobahn 20 mit ihren Autos entlang jagen, herrscht auf der Tollense Idylle pur. Sanft und mit unzähligen Windungen zieht sich das mäandrierende Gewässer durch die je nach Jahreszeit sattgrüne Niederung Richtung Peene. Das Ufer säumen üppige Pflanzen, deren Blütenpracht immer wieder variiert. Das Farbenspiel bereichern unzählige Prachtlibellen, die über dem Wasser ihren luftigen Tanz aufführen. Hoch über der Szenerie zieht ein Adler ruhig seine Bahnen.

Erkunden lässt sich dieser Naturschatz auf der Tollense zwischen Altentreptow und Breest nur vom Wasser aus und das am besten mit dem Kanu, Kajak oder auch dem Stand-up-Boards. Denn an der weitgehend naturbelassenen Tollense führt an dieser Strecke kein befestigter Weg entlang und nicht einmal hin. Entsprechend ist man auf dem Fluss ganz für sich, na ja, fast. Ein paar Paddlern begegnet man unterwegs immer.

Als bequeme Einstiegsmöglichkeit bietet sich der Wasserwanderrastplatz in der Fritz-Reuter-Straße in

Altentreptow an. Er liegt quasi auf einer Insel, umspült vom Fluss und einem Kanal. Die schöne Altstadt ist nur einen Steinwurf entfernt, und in der direkten Nähe finden sich Einkaufsmöglichkeiten. Dort kann man sich noch mit Proviant eindecken. Auf jeden Fall mitnehmen sollte man eine ausreichende Kopfbedeckung, Sonnenschutzmittel und passende Kleidung. Auf dem Wasser holt man sich bei Sonnenschein schnell einen Sonnenbrand oder kühlt bei Regen aus. Im Gepäck haben sollte man ausreichend Getränke und etwas zu essen. Denn an der Strecke gibt es keine Einkaufsmöglichkeiten und auch keine Möglichkeit, mal einzukehren.

Krautsperrern auf der Tollense können einem das Paddeln schwer machen

Der Wasserwanderrastplatz in Altentreptow bietet genug Platz, sodass auch größere Gruppen ihre Boote ablegen und auf die Tour vorbereiten können. Der Einstieg ist über einen stabilen Steg ohne viel Kraft- und Geschicklichkeitsaufwand zu meistern, was an der Tollense keine Selbstverständlichkeit ist.

Die Tollense, die bei Neubrandenburg entspringt, ist ein ruhiges Gewässer



Der Lauf der Tollense von oben.

© Birger Schütz



Reporter Mirko Hertrich

© Danilo Vitense

und für Anfänger gut zu meistern. Der 63 Kilometer lange Fluss mündet bei Demmin in die Peene. Die Fließgeschwindigkeit liegt bei geringen 0,5 bis 2 Kilometern pro Stunde, sodass man auch mit Gepäck ohne viel Mühe flussaufwärts paddeln könnte. Bequemer ist es flussabwärts in Richtung Burg Klempenow. Hier gibt es keine Wehre, ein Umtragen ist nicht erforderlich. Der Wasserstand ist niedrig, sodass ein Erwachsener an den meisten Stellen stehen kann, je nach Jahreszeit kann die Tollense wenig Wasser führen. Hier heißt es dann Obacht, damit man nicht mit dem Boot aufsitzt. Auch sollte man sich vorab informieren, ob der Fluss verkrautet ist, was später im Jahr der Fall sein kann. Dann machen einem Krautsperrn das Leben schwer.

Hinter fast jeder Windung des Flüsschens gibt es etwas Neues zu entdecken. Seien es Kühe, die neugierig die seltenen Besucher mustern oder farbenprächtige Pflanzenarten am Ufer und seltene Insekten und Vogelarten sowie zahlreiche Fische im Wasser.

Wundern darf man sich auch nicht, wenn plötzlich Taucher aus den flachen Fluten emporsteigen. Dabei handelt es sich um Unterwasserarchäologen, die nach Spuren von Europas ältestem bekanntem Schlachtfeld suchen und schon fündig wurden. In der Bronzezeit – 1250 vor Christus – war das Tollensetal Schauplatz eines blutigen Gemetzels. Hunderte, vielleicht Tausende Männer standen sich hier an einem alten Damm gegenüber. Viele fanden den Tod. Davon zeugen Überreste von Knochen, Schwertern, Lanzen, Keulen, Messer und Pfeilspitzen, die schon aus dem Schlick gezogen wurden ...

Die etwa 15 Kilometer lange Strecke zwischen Altentreptow und Burg Klempenow lässt sich je nach Trainingsstand in drei bis vier Stunden bewältigen. In der Mitte der Strecke befindet sich ein Rastplatz, der in dem vielen Grün nicht so einfach zu finden ist. Viele Paddler legen daher einfach an geeigneten Stellen an, um zu verschnaufen und sich zu stärken.

Vom nahen Ende der Tour zeugt dann aus größerer Entfernung der Backstein-Turm der Burg Klempenow, der einzigen erhaltenen Niederungsburg in Mecklenburg-Vorpommern. Die Anlage wurde im 13. Jahrhundert errichtet. Im 19. Jahrhundert weitgehend verfallen, ist die Anlage heute ein beliebtes Ausflugsziel, wo auch Kunsthandwerkmärkte und Konzerte stattfinden. Hier hat man Möglichkeiten, auf Kaffee und Kuchen einzukehren. Die schöne Badestelle wird gerne und ausgiebig für eine Abkühlung im Fluss genutzt.

An der Burganlage befindet sich die Kanustation Klempenow. Hier kam man sich stunden- oder tageweise Kanus oder Stand-up-Boards mieten. Auch besteht die Möglichkeit, sich gegen Aufpreis mitsamt Boot etwa nach Altentreptow bringen oder von dort abholen zu lassen. Nach der Tour kann man die Chance nutzen, vom Turm einen Blick in die eiszeitlichen Urstromtäler von Tollense und Landgraben zu werfen, bevor es wieder zurück in den Alltag geht. Dank der guten Verkehrsanbindung sind An- und Abreise mit Pkw kein Problem.

Informationen zu Krautungen gibt das Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt, Telefon: 0395 38060.

kanustation-klempenow.m-up.de 



Dieser Große Stein von Altentreptow wiegt 450 Tonnen

© Felix Gadewolz



Endstation der Tour ist Burg Klempenow.

© KULTUR-TRANSIT-96 e.V.

Von Tefifon bis Ka...sessel: Kurioses in Malchow

„Kiek in un wunner di“ heißt ein absonderliches Museum in der Inselstadt. Doch darin gibt's weit mehr als nur Kuriositäten zu sehen.

Malchow. Es hat einen guten Grund, warum der Stuhlgang Stuhlgang genannt wird: Denn wer sich in früheren Zeiten erleichtern musste, setzte sich dafür auf einen speziell konstruierten Stuhl. Und wer zu den Wohlhabenden zählte, hatte dafür einen Sessel. Und genau so einen kann man in der mecklenburgischen Inselstadt Malchow ansehen. Denn in Malchow gibt es ein etwas absonderliches Museum: „Kiek in un

wunner di“ („Schau rein und wundere dich“) heißt es. Das Motto des Kuriositäten-Museums (bei oben genanntem Sessel gilt das allerdings nicht) lautet: Anfassen und Mitmachen ausdrücklich erlaubt“.

Hier kann sich der Besucher nicht nur Erstaunliches ansehen, sondern auch anhören. Zum Beispiel ein Tefifon. Was das ist? Das Tefifon war ein Wiedergabegerät, das zwischen 1950 und 1965 hergestellt wurde. Es funk-

tionierte mit einer besonderen Art elektromechanischer Tonträger, den Schallbändern. Sie liefen in Kassetten als endloses Kunststoffband, in das die Tonsignale ähnlich wie bei der Schallplatte eingraviert waren und von einer Abtastnadel gelesen wurden. Auf einer Tefifon-Kassette war Platz für bis zu vier Stunden Musik. Die ersten Tefifone für den Heimgebrauch wurden 1950 auf der Funkausstellung in Düsseldorf vorgestellt. Das



Nicht nur für die Hausfrau interessant: was es alles vor 100 Jahren in der Küche gab.

Faszinierende: Auf so einem Gerät, wie es im „Kiek in ...“ zu bewundern ist, konnte man damals schon Musik nach Wunsch im schlingernenden und wackelnden Auto genießen, was mit Plattenspielern überhaupt nicht möglich war. Aber im Endeffekt konnte sich das Tefifon nicht gegen Schallplatte und

Erleben Sie Kultur und Freizeit - Willkommen in Burg Stargard!





Wer weiß wohl, was das ist?
Ein Teflon aus dem Jahr
1954.

© (3): Hartmut Nieswandt

Magnettonband durchsetzen, die Produktion wurde 1965 eingestellt. Aber: „Kiek in ...“ hat eins der seltenen erhaltenen Exemplare.

Der Rohrstock wird heute nicht mehr geschwungen

Wie erlebten Uropa und Uropa ihre Schulzeit? Es ist ein Glücksfall, dass die



Wenn man in mittlerweile längst vergangenen Zeiten etwas wohlhabender war, hatte man für den Stuhlgang einen solchen Sessel.

Besucher von „Kiek in ...“ das original erleben können: Vor vielen Jahren wurde in Malchow ein Klassenzimmer mit allen dazu gehörigen Gegenständen auf dem Boden der alten Schule eingelagert – und vergessen. Jetzt ist es ein sehenswerter Bestandteil des Museums. In diesem Klassenzimmer

darf man sich gern in eine Bank zwängen. Also: Schulbänke, Schiefertafel, Griffelkasten, Tintenfass und Fibeln, in denen man blättern darf, laden ein zum Rückblick, als Oma und Opa noch Kinder waren. Es gibt eine kleine Einführung in den Schulunterricht von vor rund 90 Jahren, Schreib-

und Rechenübungen auf der Schiefertafel, Lese- und Schreibübungen in der Sütterlinschrift mit dem Griffel. Lehrerpult, Podest, Zeugnisse und Klassenfotos fehlen nicht. Auch ein Rohrstock gehört dazu. Aber so original, dass dieser wie damals geschwungen wird, soll das Erlebnis Schule von damals dann doch nicht sein ...

Bunt geht es weiter im „Kiek in ...“: Eine komplett eingerichtete Schusterwerkstatt, sogar mit Schusterkugel, ist zu bewundern, Wohnstube, Küche, Kinderstube, Waschküche, Fahrradausstellung ziehen die Besucher in den Bann. Übrigens, aus ganz Deutschland haben Besucher Ausstellungsstücke zur Verfügung gestellt.

Hartmut Nieswandt

kiekinunwunnerdi.de



Mitten im Urlauberresort Fleeensee liegt IHR Shoppingparadies FORUM FLEESENSEE. Auf 800m² finden Sie erstklassige Sport- und Outdoorbekleidung sowie Business- und Abendmode. Unsere große Golfabteilung überrascht mit interessanten Angeboten.



Sowie weitere internationale Brands

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Unsere Öffnungszeiten: Mo - Sa: 10.00 - 19.00 | Forum Europa 1 · 17213 Penkow

www.forumfleeensee.de



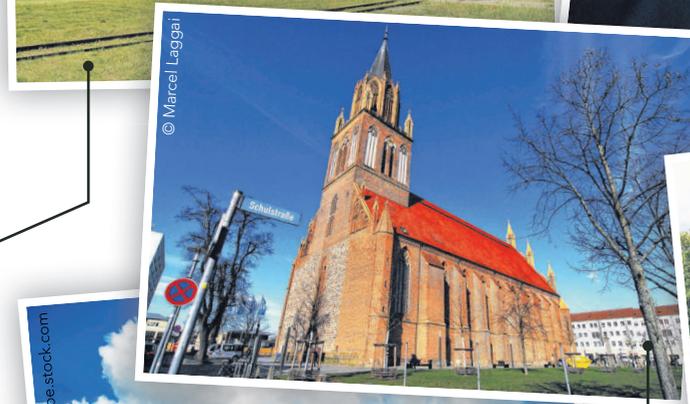
Elf Ausflugstipps: Das müssen Sie erlebt haben!

Im Land der Tausend Seen gibt es unzählige Sehenswürdigkeiten sowie Freizeit-Angebote zu entdecken – wir stellen „touristische Leuchttürme“ vor.

Neon Schwalbenschwanz, Passionsfalter, Weiße Baumnymphe: Bis zu 2000 Schmetterlinge flattern durch die **Schmetterlingsfarm Trassenheide**. Besucher fühlen sich sofort in den in den Urwald versetzt. Denn die tropischen Falter leben zwischen exotischen Pflanzen und Tieren wie Ara-Papageien, Riesenschildkröten, Skorpionen und Insekten. schmetterlingsfarm.de



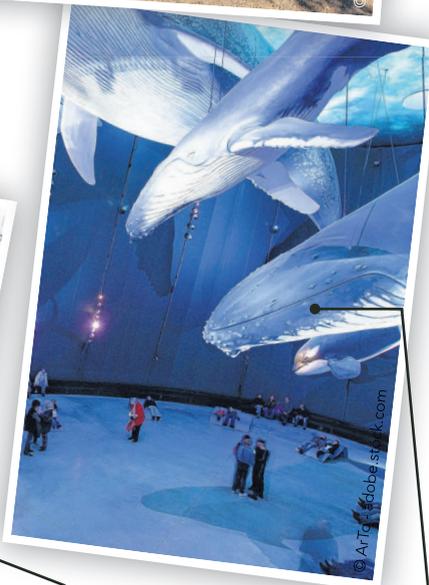
Das größte militärische Forschungszentrum Europas stand einst in Peenemünde. Von 1936 bis 1945 wurden dort Waffensysteme erforscht, die ab 1944 im Zweiten Weltkrieg zum Einsatz kamen. Das **Historisch-technische Museum** arbeitet dieses Stück der deutschen Militär-Geschichte auf und gibt Einblicke in das Leben der Menschen in Peenemünde. museum-peenemuende.de



Christian Ludwig II. hat sich als Herzog von Mecklenburg-Schwerin unsterblich gemacht, als er das Dorf Klenow 1754 in Ludwigslust, kurz Lulu, umbenannte. Die Handschrift alter Baumeister ist in Lulu gut erkennbar. Viele Gebäude sind in Schuss – die früheren Palais und Häuser für Herrschaften und Bedienstete. Krönung des Ensembles: **Schloss Ludwigslust**.

Kent Nagano, Montserrat Caballé, Chris de Burgh oder die Berliner Philharmoniker – große Stars der Musik standen in der **Konzertkirche Neubrandenburg** schon auf der Bühne. Akustik und Ambiente sind einzigartig, die neue Orgel ist eine Offenbarung. Ein moderner Konzertsaal hineingebaut in jahrhundertalte Backsteinmauern. konzertkirche-nb.de

In Hohenzieritz trifft Schwermut auf Anmut: Im Schloss verstarb die berühmte Königin Luise von Preußen. Ihr Sterbezimmer wurde zum Andachtsraum. Seither ist Hohenzieritz ein vielbereiter Erinnerungsort. Und auch die Andacht hat ihren Platz, denn das **Schloss Hohenzieritz** hat einen der schönsten Landschaftsgärten in Mecklenburg-Vorpommern.



Schnallen Sie sich an für eine authentische Reise ins 18. Jahrhundert. Umfangreiche Restaurierungsarbeiten in den vergangenen Jahren sorgten dafür, dass das **Schloss in Rheinsberg** heute wieder im Originalzustand erstrahlt. Das Rokoko-Kleinod mit einem Hauch von Sanssouci beherbergt übrigens zudem das Kurt-Tucholsky Museum.

Museum Klostermühle Boitzenburg. Die Mühle hat historisch schon einiges auf dem Buckel. 1271 das erste Mal erwähnt, steht der gesamte Mühlenkomplex mittlerweile unter Denkmalschutz. Das Mühlwerk funktioniert immer noch, und bei Führungen wird so manches skurrile Geheimnis gelüftet. **klostermuehle-boitzenburg.de** 

Das **Müritzeum in Waren** an der Müritz bietet Deutschlands größte Aquariumslandschaft für heimische Süßwasserfische. Ein echtes Naturerlebniszentrum für die Mecklenburgische Seenplatte. Die Gäste streifen entspannt durch Wald-, Vogel- und Wasserwelten und wandern entspannt durch den Museumsgarten rund um den idyllischen Herrensee. **mueritzeum.de** 

Pelzige Riesen inmitten urwüchsigen Waldes. Das gibt es im Bärenschutzzentrum an der Müritz zu entdecken. Die Braunbären auf dem großen Waldgelände stammen aus schlechter Haltung und haben in der Obhut der Tierschutzorganisation „Vier Pfoten“ im **Bärenwald Müritz** ein naturnahes Zuhause gefunden. **baerenwald-mueritz.de** 

Nehmen Sie Einblick in das Leben und Werk des Schriftstellers **Hans Fallada** („Kleiner Mann, was nun“) in seinem damaligen Wohnhaus in Carwitz bei Feldberg. Es werden Lesungen, Führungen und literarische Spaziergänge angeboten. Im Obergeschoss gibt es ein Filmzimmer, in dem Fallada-Dokumentationen gezeigt werden. **fallada.de** 

Schon mal einen Wal über dem Kopf gehabt? Im **Ozeaneum in Stralsund** hängen in einer 20 Meter hohen Halle nachgebildete Wale in Lebensgröße von der Decke. Auch echte Meeresbewohner wie Haie oder Rochen können im Ozeaneum bestaunt werden – einem der meistbesuchten Museen Norddeutschlands. **ozeaneum.de** 



Blick vom Turm der Marienkirche: weiter Blick über den Binnensee (vorn, so heißt diese Röbeler Bucht) und die Außenmüritz.

Knapp die Hälfte vom Kleinen Meer ist allemal genug

Auch bei einer stark verkürzten „Runde“ um die Müritz kann man richtig aus der Puste kommen und dennoch die Schönheiten von Deutschlands größtem Binnensee genießen. Auf die Räder, fertig, los!

Waren (Müritz). Es hat schon seinen Reiz, im Urlaub seinen Lieblingssee einmal auf dem Fahrrad zu umrunden und dabei zu erkunden. Bei der Müritz allerdings sollte man sich das zweimal überlegen, wenn man als Pedalritter nicht so fit ist. Denn der kürzest mögliche Müritz-Rundweg misst 82 Kilometer. Darum hier eine gemütlichere Alternative über rund 30 Kilometer im Sattel und rund 25 Kilometer auf dem Dampfer. Das soll heißen: Der Kurs führt von Waren (Müritz) aus per Rad bis Röbel/Müritz und mit dem „Dampfer“ zurück. Die Radstrecke ist Teil des Müritz-Rundwegs, der auf den Schildern mit dem Umriss der Müritz gekennzeichnet und gut zu finden ist. Start in Waren: Die Stadt am Nordende von Deutschlands größtem Binnensee bietet Besuchern eine reizvolle Mischung aus städtebaulichem Charme,

wunderschöner Natur am Müritz-Nationalpark, interessanter Kultur und Geschichte. Wer vor dem Start der Radtour noch ein bisschen bummeln möchte, dem sei die Warener Altstadt mit ihren liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern, die Kirchen St. Marien und St. Georgen und das Alte Rathaus empfohlen. Schön ist es auch am Stadthafen, wo man den ein- und ausfahrenden Schiffen zusehen kann.

Dann aber wird in Richtung Klink (Müritz) in die Pedale getreten. Der Radweg ist gut ausgebaut, verläuft zu einem kleinen Teil parallel zur Bundesstraße 192. Nördlich von Klink, linkerhand hat man immer wieder schöne Ausblicke auf die Müritz, kommt man auf DDR-historischen Boden: Hier wurde 1962 die Urlaubersiedlung „Völkerfreundschaft“ eröffnet, das waren Bungalows mit insgesamt

300 Betten. Bis 1974 entstand gleich daneben der achtgeschossige Neubau „FDGB-Erholungsheim Herbert Warnke“ (FDGB war die Abkürzung der DDR-Gewerkschaft Freier Deutscher Gewerkschaftsbund, Herbert Warnke Kommunist und FDGB-Funktionär). Der Komplex beherbergte mehr als 2000 Betten, umfasste eine überdachte Ladenpassage, eine Schwimmhalle, Bars, Cafés und Dachterrassen. Unter dem Namen „Müritz Hotel“ lief die Anlage auch nach der Wende erfolgreich weiter, wurde aber 2017 nach langwierigen Streitereien trotzdem abgerissen. Das Nachfolger-Hotel sollte bis 2020 fertig sein, Baustart für das 60 Millionen teure Projekt war erst im Mai 2022.

Das Dorf Klink, heute beliebtes Urlaubszentrum, liegt sehr schön an der Müritz, seine Geschichte reicht zu-



Das Schloss Klink (Müritz) hat eine sehr schöne Lage an der Müritz. Heute ist es ein Hotel.

© (2): Archiv Nordkurier



Das Atelier-Café im Dörfchen Sembzin (Müritz) wurde eine beliebte Adresse für Kunst, Kunsthandwerk und Gartenkunst.



Röbel/Müritz - links ist die Nikolaikirche zu sehen, rechts die alte Windmühle.

© (2): Hartmut Nieswandt

rück bis in das 14. Jahrhundert. Nach dem Abriss des alten Gutshauses wurde Ende des 19. Jahrhunderts durch die Familie von Schnitzler das Schloss Klink gebaut, das seitdem Wahrzeichen des Ortes ist (zur Familie gehörte auch „Sudel-Ede“ von der DDR-Propagandasendung „Der Schwarze Kanal“ Karl-Eduard von Schnitzler, der aber nie in Klink war). Das Schloss entstand bis 1898 nach dem Vorbild der Schlösser an der Loire im Stil der Neorenaissance. Nach 1945 diente das Schloss anfangs als Kommandantur der Roten Armee und wurde 1971 als Schulungs- und Erholungsobjekt eines Betriebes eröffnet. Nach der Wende wurde das Schloss verkauft und wird seit 1998 als Hotel genutzt. Ein Ausflugsziel im Dorf ist der große Bauernmarkt mit Markt, Restaurant und Konditorei, hier kann

man eine Rast einlegen und es sich in der beliebten Konditorei schmecken lassen. 1997 wurde in Klink (Müritz), etwas versteckt im Wald, eine der größten Rehabilitationskliniken Mecklenburg-Vorpommerns eröffnet.

Ziel der Radtour ist Röbel, die bunte Stadt am kleinen Meer

Weiter geht es direkt an der Müritz in Richtung des Dörfchens Sembzin, zwischendurch gibt es gratis wieder unvergessliche Ausblicke auf das „kleine Meer“, die Müritz. Sembzin war vor der Wende ein kleines Bauerndorf, heute ist auch hier der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig. Ausflugs-tipp: In einem alten, restaurierten Kuhstall und dem Garten drumherum entstand das „Atelier Café“. Hier gibt es Kunst, Kunsthandwerk und Gartenbaukunst. Und dazu, wenn man möchte, Kaffee und Kuchen. Gestärkt geht es gut drei Kilometer weiter nach Sietow, natürlich liegt auch dieses Dorf an der Müritz. Und auch hier ist mit Hafen, Hotels und Ferienwohnungen der Tourismus eingezogen. Der Name Sietow, der Ort wurde im 13. Jahrhundert zu ersten Mal erwähnt, stammt ab von dem altslawischen Wort „zytko“. Das bedeutet „Kornauge“ und weist auf die landwirtschaftliche Vergangenheit hin. Sietow hat eine schöne alte denkmalgeschützte Kirche aus dem 13. Jahrhundert. Die nächste Station des Ausfluges ist nach dem Umfahren der Sietower Bucht der Müritz das Dörfchen Gotthun, heute auch ein Urlaubsort. Ein Großsteingrab in der

Nähe bezeugt, dass hier bereits vor 5000 Jahren gesiedelt wurde.

Schließlich kommt das Ziel näher – Röbel/Müritz, auch die bunte Stadt am kleinen Meer genannt. Das hat einen guten Grund: Die Röbeler haben viel Mut zur Farbe, ihre Häuser sind bunter als die in Waren, Malchow oder Penzlin. Röbel, anerkannter Erholungsort mit seinen zwei imposanten frühgotischen Kirchtürmen, liegt auch wunderbar an der Müritz – genauer gesagt am Binnensee und der Großen Wünnow, so heißen die beiden Müritzbuchten, die zur Stadt führen. Die kleine Stadt besitzt eine wunderschöne und lang gestreckte Uferpromenade mit Anlegestellen der Fahrgastschiffer, Restaurants und Cafés. Die alten, teils schilfgedeckten Bootshäuser verleihen dem Ort zusammen mit dem Wasserwanderrastplatz, dem Segler- und Stadthafen ein maritimes Flair. Wer jetzt noch „Körner“ in den Beinen hat, sollte der in der Nähe des Hafens stehenden Marienkirche einen Besuch abstatten und auf den Turm steigen. Von dort hat man den überwältigenden abschließenden Blick auf den größten deutschen Binnensee und das Städtchen Röbel.

Vom Hafen aus geht es per Schiff zurück nach Waren. In aller Gemütlichkeit kann man sich noch einmal die Strecke ansehen, die man vorher „abgestrampelt“ ist. Über Fahrverbindungen kann man sich informieren bei der Weißen oder Blau-Weißen Flotte. NIE



Zurück nach Waren (Müritz) geht es mit dem Schiff.

© Blau-weiße-Flotte/M. Runge

www.blau-weiße-flotte.de
www.weiße-flotte-mueritz.de

Diese „Carmen“ wird alle begeistern

Erstmals steht eine opulente Oper bei den Festspielen im Schlossgarten auf dem Programm. Die serbische Sängerin Jana Markovic verrät, was sie mit der spanischen Heldin gemeinsam hat.



Sängerin Jana Markovic ist im Juli als „Carmen“ zu erleben. © Theater und Orchester GmbH

Neustrelitz. Seit 2001 ist der Neustrelitzer Schlossgarten beliebter Spielort der Festspiele. Direkt vor der Kulisse der Schlosskirche begeistern mit opulent ausgestatteten Inszenierungen die Ensembles des Musiktheaters und der Deutschen Tanzkompanie, der Opernchor, Extrachor und Statisterie in Begleitung der Neubrandenburger Philharmonie mit ihren künstlerischen Leistungen jährlich Tausende Besucher immer wieder aufs Neue. In diesem Jahr mit der Oper aller Opern: Carmen. In der Hauptrolle ist die gebürtige Serbin Jana Markovic zu erleben.

Welche Eigenschaft die Sängerin wohl mit dieser Rolle gemeinsam hat? Jana Markovic muss nicht lange überlegen: „Temperament!“ Vor oberflächlichen Klischees jedoch will sie sich als „Carmen“ auf der Freilichtbühne in Neustrelitz hüten. Für sie gibt es viel zu entdecken an Georges Bizets Oper um die selbstbewusste, freiheitsliebende Frau, deren Stolz nicht nur sie selbst ins Unglück stürzt. Zum ersten Mal singt die 28-Jährige diese Partie: „Das ist DIE Rolle für jeden Mezzosopran“, schwärmt sie. „Es ist eine Ehre, für diese Produktion ausgewählt worden zu sein.“

Georges Bizets Meisterwerk „Carmen“ fasziniert uns bis heute, das Festhalten der Protagonistin an ihrem höchsten Gut, ihrer Freiheit, beeindruckt auch die Menschen unserer Zeit. Dazu kommt eine leidenschaftliche Musik mit markanten Rhythmen, exotischen Klängen sowie wunderschöne, allseits bekannte Melodien. Dank dieser Qualitäten ist das Meisterwerk des Franzosen, der selbst nie in Spanien war, über Jahre hin zur weltweit meistgespielten Oper überhaupt geworden.

tog.de 

SONNENTOR Theaterfestival 2022
19. – 28. August 2022

CABARET

MUSICAL

von Joe Masteroff / Fred Ebb / John Kander

Tickets:

Mirow 039833-27567
Neustrelitz 03981-4534105
Wesenberg 039832-20621

Sonnentor Hof Babke (Mirow)

Freitag	26.8.22	20:00 Uhr
Samstag	27.8.22	20:00 Uhr
Sonntag	28.8.22	19:00 Uhr

www.sonnentor-theaterfestival.de

Foto: Reinhard Simon

mecklenbook
Eine Marke der Nordkurier Mediengruppe

DER ELEFANTEN PUPS

Buch + Riesen-Poster + Musik-Hörspiel-CD

• Gesprochen von Stefan Kaminski und Juri Tetzlaff, dem beliebten KiKA-Moderator!
• Klassische Musik für Kinderohren, komponiert von Stefan Malzew!

Heidi Leenen, Martin Bernhard, Stefan Malzew
32 Seiten | Hardcover | Musik-Hörspiel-CD | Poster

24,95 €
zzgl. Versand

MIT DEM ZOO-ORCHESTER UM DIE WELT

JETZT BESTELLEN!

www.mecklenbook.de
0800 151 3030 Anruf kostenfrei



MÄRCHENHAFTE SCHLÖSSERWELT

Entdecken Sie Schloss Mirow und Schloss Hohenzieritz

www.mv-schloesser.de

STAATLICHE SCHLÖSSER, GÄRTEN
UND KUNSTSAMMLUNGEN
MECKLENBURG-VORPOMMERN

MV 
tut gut.

Pirat kämpft „Im Angesicht des Wolfes“



Bei den Fans ist die Vorfreude ebenso groß wie bei den Akteuren und Veranstaltern. Der Hauptdarsteller Moritz Stephan ist eng verbunden mit den Störtebeker-Festspielen.

Zu der Vorfreude, den Störtebeker verkörpern zu können, gesellt sich für Moritz Stephan das großartige Gefühl, endlich wieder auf einer Bühne stehen zu dürfen.

© Maria Gielow, © Störtebeker Festspiele GmbH & Co. KG

Ralswiek. In Windeseile ging die frohe Kunde von Mund zu Mund: „Störtebeker lebt! Die Festspiele 2022 finden statt.“ Ungewohnt lange hat die riesige Fan-Gemeinde darauf warten müssen. Endlich wieder Abenteuerzeit auf Rügen. Das Bühnenbild steht, die Koggen der Freibeuter werden premierenfein gemacht.

Ein Hauch von Seefahrer-Romantik durchströmt Deutschlands größte Insel. Festspielfieber macht sich breit. Die Akteure sind voller Vorfreude und im Probeneifer. Mittendrin Moritz Stephan, der schon als Fünfjähriger durch den Bühnensand tobte und davon träumte, „irgendwann selbst als Klaus Störtebeker im Namen der Gerechtigkeit fette Beute zu machen“.

Läuft alles nach Plan, wird der 32-Jährige der jüngste Störtebeker-Darsteller sein, den man am Großen Jasmunder Bodden je kämpfen, reiten und lieben sah. Er weiß, worauf er sich einlässt. Immerhin verbrachte der gebürtige Sachse viele Jugendsommer damit, seinem Vater Jürgen Haase bei

dem fulminanten Seeräuber-Spektakel zuzuschauen. Als Kind fieberte er mit, als sein Held, Störtebeker Norbert Braun, im Stück „Sturm auf Gotland“ (1995) seine Mutter Grit Stephan als Orka tom Broke rettete.

„Reiten kann er, mit dem Schwert kennt er sich aus und in Leder macht er eine vorzügliche Figur. Ein echter Piratenhauptmann“, schwärmt Festival-Geschäftsführerin Anna-Theresa Hick vom neuen Inselhelden. Aus dem Theaterkind ist ein Mann geworden, der bereit ist für sein großes Bühnenabenteuer unter freiem Himmel. „Wir freuen uns unglaublich darauf, wieder Zuschauer bei uns begrüßen zu dürfen und sind dafür einfach nur dankbar“, so Anna-Theresa Hick erleichtert.

„Im Angesicht des Wolfes“ heißt das Piratenabenteuer auf der Naturbühne Ralswiek. Bis zum 10. September geht Klaus Störtebeker auf große Fahrt, und zwar montags bis samstags, jeweils ab 20 Uhr. Karten gibt es unter:

stoertebeker.de 

Interview mit Moritz Stephan, dem neuen Klaus Störtebeker

Seit 2020 ist der gebürtige Radebeuler Chefpirat auf Rügen, doch infolge von Corona musste seine Premiere bei den Störtebeker-Festspielen zweimal verschoben werden. Auszüge aus einem Interview, das der Schauspieler Anfang Juni dem Nordkurier gab.

Inzwischen sind Sie mitten in den Proben. Hatten Sie vor zwei Jahren den Text schon drauf und mussten nun von vorn anfangen?

Nein, nein. Ich hatte damals das Buch zunächst nur gelesen, damit ich weiß, worum es geht. Es gibt die Absprache, sich den Text nicht zu früh und nicht zu sehr „einzuhämmern“, weil immer noch Änderungen anstehen, auch während der Proben. Dafür sollte man stets offen sein.

Sie wollten sich für die Rolle ein paar Kilo „anfuttern“. Hat es geklappt?

Neun Kilo sind schon drauf. Auch wenn Disziplin nicht gerade meine

Haupttugend ist, aber dieses Mal habe ich es ganz gut hinbekommen. (schmunzelt)

Passt jetzt das Kostüm noch?

Es wurde von vornherein mit etwas mehr Weite hergestellt, dennoch musste der Mantel komplett neu genäht werden, weil er bei einer Kostümprobe an einigen Stellen riss. Das war mir zwar etwas peinlich, bedeutet aber auch, dass ich mit meinem Training Erfolg hatte. Die Kostüm-Anprobe war übrigens ein weiterer Grund, vor den Proben auf die Insel zu fahren. Für mich sehr schön, weil es das Ganze realer macht, wenn man schon mal das Kostüm anhat. Oder eben regelmäßig zum Reittraining zur Insel fährt. Und in dieser Zeit über den Pferdeställen wohnt. Dadurch rückte alles schon recht früh ein Stück mehr in Richtung Realität. Wurde fassbarer, greifbarer.

Ist die Spannung vor der Premiere beim dritten „Anlauf“ größer? Und ist jetzt alles noch aufregender?

Ja, doch. Zu der allgemeinen Vorfreude, dass ich diese Rolle bekommen habe und spielen darf, kommt der Aspekt hinzu, dass ich mal wieder eine Bühne betreten darf. Das macht schon was mit einem, wenn das nicht geht. Deshalb ist die Freude jetzt umso größer. Sie hat sich nicht nur verdoppelt, sondern vervierfacht. Auch meine Schaffensfreude wächst täglich. Von mir aus könnte es sofort losgehen.

Ist auch das Lampenfieber mit der Vierfach-Freude gewachsen?

Es ist nicht so, dass ich es nicht habe. Was ja bedeuten würde, dass es mir um nichts geht. Und das wäre schade.



Über 150 Mitwirkende, 30 Pferde, vier Schiffe, spektakuläre Stunts und Spezialeffekte sind bis zum 10. September zu erleben. © Störtebeker Festspiele GmbH Co. KG

Aber Lampenfieber hält sich bei mir generell in Grenzen – im Voraus. Mit dem ersten Schritt auf die Bühne jedoch kommt es meist schlagartig über mich. Ich bin mir sicher, dass es auch mit „Störtebeker“ so sein wird. Je näher die Premiere rückt, desto intensiver wird dann das Bewusstsein, oha, jetzt stehst du bald als Hauptheld des Abends auf der Bühne und wirst es viele Vorstellungen lang bleiben. Vor allem musst du den Anspruch an dich selbst halten. Diese Gedanken schummeln sich schon jetzt hin und wieder vor dem Einschlafen in mein Herz. Also sage ich mir: Freu dich sehr, aber unterschätze es nicht. Nimm das alles nicht auf die leichte Schulter.

70 Vorstellungen durchzuhalten, dabei jeden Abend fit zu sein, mental und körperlich, das ist schon eine riesige Verantwortung ...

... genau. Deshalb werde ich weiter gut auf mich aufpassen. Sport treiben, mich gesund und ausgewogen ernähren. Etwas ketzerisch muss ich sagen, dass ich noch nie so lange gesund war. Vor Corona kam ich da schon immer mal an meine Grenzen, fing mir Erkältungen ein. Aber in Corona-Zeiten war ich kein einziges Mal krank. Das habe ich so noch nicht erlebt. Dieses Bewusstsein habe ich in mir abgespeichert. Der gesunde Umgang mit mir selbst tut mir gut.

Worüber freuen Sie sich am meisten?

Dass es jetzt endlich losgeht. Die Kollegen zu sehen, sich mit ihnen auszutauschen, mit ihnen zu arbeiten, zu lachen, gemeinsam mit der ganzen Truppe das lang ersehnte Projekt anzupacken.

Das Interview führte Gerlinde Bauszus.

BUCHEN SIE JETZT IHREN
URLAUB!

meckpomm.de

Ferienhäuser, Ferienwohnungen

Buchungshotline: 0800 800 4575 kostenfrei www.meckpomm.de

Im Kloster ist Stimmung angesagt

Musik, Comedy, Kunst, Literatur und Theater bilden diesmal das vielseitige Programm des Kultursommers.

Prenzlau. Der 23. Kultursommer im Dominikanerkloster Prenzlau steht unter dem Motto „Kultur und Geschichte erleben!“ und bietet bis zum 10. September eine Vielzahl von Veranstaltungen für kurzweiligen Kulturgenuss. Die Bandbreite reicht diesmal von Musik und Comedy über Familientheater und literarische Formate bis hin zu einem klösterlichen Tafelfest im Friedgarten. „Neben den Dauerausstel-

lungen im Kulturhistorischen Museum werden während des Kultursommers auch mehrere interessante Sonderausstellungen angeboten“, informierte Museologin Dr. Katrin Frey, wie zum Beispiel die Exposition „Verborgene Schönheit auf beiden Seiten der Oder“, die bis zum 3. Juli gezeigt wird. Ein weiterer Höhepunkt des 23. Kultursommers ist die Premiere der Operette „Ba Ta Clan“ nach Jacques Offenbach auf der Sommer-Open-Air-Bühne im Friedgarten am 26. August. Beginn ist um 20.30 Uhr. Das Ganze ist ein Kooperationsprojekt mit dem teatreBLAU und dem Preußischen Kammerorchester Prenzlau unter Leitung von Jürgen Bruns.



Dominikanerkloster Prenzlau

© Thomas Schulze Pz - adobe.stock.com

Im Juni stehen weitere Veranstaltungen auf dem Programm, wie zum Beispiel der 8. Poetry Slam Prenzlau am 30. Juni um 19 Uhr im Friedgarten um „Literatur im Kloster“. Den Abschluss des Kultursommers bildet

am 10. September im Friedgarten die „Musik in alten Gemäuern“ (um 14, 16 und 18 Uhr) aus Anlass des Tages des offenen Denkmals. UW

dominikanerkloster-prenzlau.de 

Ackern für die DDR - Die Landwirtschaft im Norden

... heißt das neueste Magazin vom Nordkurier. Vor 70 Jahren entstanden die ersten Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften - kurz: LPG - von vielen gehasst, von ebenso vielen geliebt. Ein ganzes Heft über die Lebensleistung Zehntausender in der DDR-Landwirtschaft.



Jetzt erhältlich für **4,95 €***

im Einzelhandel und beim Nordkurier: **Telefon 0800 1513030** (Anruf kostenfrei)
und unter **shop.nordkurier.de**

Artikel-Nr. 85666 *Bei Bestellungen per Telefon und im Internet zzgl. Versandkosten.



Musiker des Orchesters für Alte Musik Vorpommern - links Gertrud Ohse mit der Viola da Gamba

© Peter Jordan

Neue Konzertreihe startet durch

Bei der Frage nach dem Sonntagnachmittagsausflug dürften verliebte Nachtigallen oder an die Wand gemalte Teufel nun ein Wörtchen mitreden. „Dorf Kirche klingt“ heißt das vielversprechende Format.

Vorpommern. Bis zum 11. September wartet die Reihe „Dorf Kirche klingt“ mit vielen reizvollen Sonntagnachmittagskonzerten in ebenso reizvollen vorpommerschen Kirchen auf.

Musik und Begegnung an Orte zu bringen, die sonst abseits des kulturellen Lebens liegen, ist ein Anliegen der Nordkurier Füreinander gGmbH, die sich die Förderung von Kultur, Wissenschaft, Bildung und Sport in der Region auf die Fahnen geschrieben hat. Mit je drei Konzerten in Vorpommern und in der Seenplatte hatte das Projekt 2021 die ersten Schritte gewagt. „Erfahrung kann man nur sammeln, wenn man klein anfängt“, sagt Holger Hanson, der gemeinsam mit Claudia Schneider als Geschäftsführer der gemeinnützigen Gesellschaft fungiert.

Die Premieren-Erfahrung war so erfolgreich, dass nun erheblich Größeres auf den Weg gebracht wird, gemeinsam mit der Pommerschen Evangelischen Kirche und

mit Gertrud Ohse vom Verein Kirchenmusik Pasewalk. Mit ihrem Orchester für Alte Musik Vorpommern – dem nach eigenen Angaben größten freischaffenden Ensemble für Musik in Vorpommern-Greifswald – habe sie ein Netzwerk knüpfen können, das nun gute Musiker für die sommerliche Konzertreihe begeistere.

„Ich freue mich über all die Zusagen, die auch Moderation und Schauspiel mit ins Programm bringen. Und alle Mitwirkenden freuen sich total darauf, die Kirchen kennenzulernen“, sagt die Cellistin, die selbst Konzerte mitgestalten wird. So lädt „Die verliebte Nachtigall“ in Viereck zur Reise in die Natur oder wird in Mönkebude der „Teufel an die Wand gemalt“. Darüber hinaus stehen unter anderem Orgelkonzerte mit Julius Mauersberger, Kantor der Pasewalker St. Mariengemeinde auf dem Spielplan.

Mit sommerlicher Kammermusik bringt sich zudem Andreas Schulz nicht nur in

die künstlerische Leitung, sondern auch ins Programm der Reihe ein. Konzertbegeisterte kennen ihn als Chef der Neuen Philharmonie MV, die gemeinsam mit dem Nordkurier die Reihe „Stadt.Land.Klassik!“ in die Region bringt. Das neue Format „Dorf Kirche klingt“ hat den Berliner Dirigenten überzeugt zu einer weiteren Zusammenarbeit, freut sich Claudia Schneider vom Nordkurier.

Ihr liegt die Reihe am Herzen auch wegen ihres Effekts, musikalische Erlebnisse als Anlass zur Begegnung zu gestalten und die gastgebenden Kirchen als Zentren dörflichen Lebens zu erfahren. „Überall kümmern sich Leute darum, Kirchen und ihre Orgeln als Zeugen einer über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaft zu bewahren“, sagt Anett Burckhardt, die als Baubeauftragte der Pommerschen Evangelischen Kirche die Schauplätze auswählte.

Die Nordkurier Füreinander gGmbH stellt das Bud-

get bereit, mit dem kirchlichen und künstlerischen Partner bei der Programmgestaltung freie Hand haben. „Das ist eine großartige Zusammenarbeit, bei der wir uns statt gewaltiger Fördermittelanträge auf die musikalische Auswahl konzentrieren können“, sagt Gertrud Ohse. S. Schulz

Termine

„Dorf Kirche klingt“:

26. Juni, Brüssow: Orgelmusik; 3. Juli (17 Uhr), Mönkebude: Konzert mit Gertrud Ohse; 10. Juli, Wismar (Uckermark): Kammermusik; 24. Juli, Ferdinandshof: Orgelmusik; 31. Juli, Altwarp: Trompete & Orgel; 7. August, Sonnenberg: Orgelmusik; 14. August, Viereck: Konzert mit Gertrud Ohse; 21. August, Ahlbeck: „Bach & Böll“; 28. August, Leopoldshagen: Kammermusik; 11. September, Fahrenwalde: Kammermusik – alle 16 Uhr. Eintritt ist frei.

nordkurier-fuereinander.de 

Sommertheater mit viel Musik



Dogs – ein Kindermusical

Ein schön gemachtes und sehenswertes Kindermusical von Heiner Kondschat mit intelligentem Witz und mitreißender Musik: „Dogs“ – nachdem es das Musical „Cats“ zu Weltruhm gebracht hat, wird es Zeit, dass auch die bellenden Vierbeiner ihren Platz auf der Bühne bekommen: Und darum geht's: Die adelige Pudelhündin Waltraut von Finkelstein liegt bewusstlos auf der Straße. Kuno, der letzte

freie Wolf, findet sie. Doch er muss die Flucht ergreifen, denn Bruno und seine Meute, ein Haufen streunender Straßenköter, machen ihm die schöne Hundedame streitig ... So beginnt dieses spannende Hundemusical mit einer herzerreißenden Liebesgeschichte.

Bei „Dogs!“ spielt das Junge Staatstheater Parchim am 5., 6. und 12. Juli im Schlossgarten Neustrelitz. tog.de



Müritz-Saga: Des Teufels Schergen

Bei der diesjährigen Müritz-Saga mit dem Titel „Des Teufels Schergen“ geht es um die Spuren, die der Dreißigjährige Krieg (1618 bis 1648) an der Müritz hinterlassen hat. Weil die Mauern kaum noch Schutz vor Söldnern bieten und die Bevölkerung Hunger leidet, schickt der verzweifelte Landmarschall nach Truppen zum Schutz, nicht ahnend, dass dabei die Kleinstadt und ihre Bewohner vom Regen in die Traufe geraten. Wie immer liegt nun alle Hoffnung auf dem maskierten Rächer ... Zwei Jahre lag das Drehbuch in der Schublade von Nils Düwell. Jetzt soll es endlich aufgeführt werden und die Sitzreihen füllen. Zu erleben ist die Müritz-Saga, eine Geschichte voller Spannung und Humor, vom 2. Juli bis zum 27. August 2022 auf der Freilichtbühne Waren (mueritz-saga.de)

„Ein irrer Duft nach Enzian ...“

Noch bis zum 17. August heißt es auf der Schlossinselbühne Wolgast „Ein irrer Duft nach Enzian – Der letzte Sommer in Trutzlaff“. Stammgästen werden die Figuren auf der Bühne etwas sagen: Bürgermeister Mattes Matthias, der mit dem „zweiten Gesicht“, der wortgewaltige Pastor Himmelsknecht, die strenge Schöne, Dr. Angelika Unglaube, Monsignore Aventuro, der dieses Mal aber nicht aus Rom, sondern aus Anklam kommt, sowie Lydia und der krumme Paul. Das sind alles Protagonisten aus den Aufführungen der Rudi Strahl-Stücke vergangener Sommer, für die Regisseurin Birgit Lenz mit Schauspielern Torsten Schemmel Fortsetzungsgeschichte erfunden hat. vorpommersche-landesbuehne.de



The Addams Family

Sie sind der Schrecken der US-amerikanischen Idealfamilie: die Addams Family, die in mehreren Serien, Kinofilmen und Videospielen ihr gruseliges Unwesen treibt. Berühmt wurde diese spukige Sippe in den 1930er-Jahren durch die Comics von Charles Addams. Bei den diesjährigen Odertal-Festspielen erleben die düstere Morticia (brilliant dargestellt von Katarzyna Kluczna, Foto), der leidenschaftliche Gomez, die Kinder Pugsley und Wednesday und Butler Lurch (Dominik Müller) in einem Grusel-Musical ihre Auferstehung von den Toten.

Wednesday verliebt sich in einen normalen Jungen. Wie bringt sie das bloß den Eltern bei? Bei einem unverfänglichen Abendessen sollen sich beide Familien kennenlernen – doch nichts läuft wie geplant ... Eine charmant-morbide Musicalfassung von Andrew Lipa mit seinen markanten Melodien. theater-schwedt.de



© Ubs/Udo Krause



© Vorpommersche Landesbühne

Vineta – das Goldfest der Gaukler

Die sagenumwobene Ostseestadt Vineta hat sich geschworen, nie wieder unterzugehen und mit allen Völkern in Frieden zu leben. Um dies auch der Welt zu zeigen – und besonders die Wasserfrauen zu besänftigen, die stets ein wachsames Auge auf die Stadt haben und jede böse Tat registrieren – böse Taten haben unweigerlich den Untergang der Stadt zur Folge –, feiert Vineta jedes Jahr ein rauschendes Goldfest. Dabei kommt es diesmal zu einem schicksalhaften Duell gegen einen Kämpfer aus dem Volk der Gaukler ... Die Vineta-Festspiele in Zinnowitz (Premiere: 25. Juni) sind traditionell das Usedomer Theatersommer-Zugpferd mit den meisten Zuschauern. Das Open-Air wird auf der Ostsee-Bühne in Zinnowitz ebenso spannend und turbulent, mit viel Witz und Anspielungen auf die Gegenwart erzählt. Mitreißende Tänze, schöne Musik, wagemutige Kämpfe und eine beeindruckende Lasershow zum Finale machen auch dieses Vineta wieder zu einem einmaligen Erlebnis.

vorpommersche-landesbuehne.de

Cabaret – das Muscial

Auf dem Sonnentor Hof in Babke bei Mirow wird vom 26 bis 28. August das berühmt-berüchtigte Berlin-Musical „Cabaret“ auf die Bühne gebracht. Die Reichshauptstadt im Taumel der Goldenen Zwanziger Jahre: Den jungen Schriftsteller Cliff Bradshaw verschlägt es in den Kit-Kat Klub, wo er sich Hals über Kopf in die schillernde Nachtclubsängerin Sally Bowles verliebt. Die beiden werden ein Paar – und für einen Atemzug der Geschichte scheint das Glück perfekt und alles um sie herum vergessen zu sein ...

„Cabaret“ vereint Melodien wie „Life is A Cabaret“ und „Willkommen, Bienvenue, Welcome“, fulminante Tanzeinlagen, Humor und eine dramatische Geschichte, die mit ihrer eindringlichen Thematik aktueller ist denn je.

Der große Musical-Klassiker nach dem Buch von Joe Masteroff, mit den Gesangstexten von Fred Ebb und der Musik von John Kander gewann 1967 acht Tony Awards; die Verfilmung (1972) mit Liza Minnelli erlangte Kultstatus.

sonnentor-theaterfestival.de



© Reinhard Simon



© Frank Wilhelm

Kapitänin Kerstin Fiedler-Wilhelm hat ihre Familie auf dem Hausboot „Ronja“ sicher in den Anklamer Hafen gesteuert.

„Links! Links! Otto!! Nicht so schnell!“ Die Stimme meiner Frau wird immer lauter. Sie steht auf dem Heck unseres Hausbootes „Ronja“, mit dem wir über die Peene schippern. Insgesamt ein sehr erholsamer Törn, wenn da nicht die An- und Ablegemanöver wären. Meine Frau legt eine Zehntelsekunde Pause ein.

Dann legt sie wieder los: „Otto! Rechts, rechts, sonst stoßen wir an!“ Otto läuft puterrot an: „Was denn jetzt, Mutter!? Weißt Du denn noch, was Du willst“, schreit er zurück. Jetzt donnert gerade wieder ein ICE durch die heiß gelaufenen Synapsen des Gehirns des 16-Jährigen, so, wie bei vielen pubertierenden Mädchen und Jungs. Hat mir mal ein Psychologe erklärt. Jetzt hilft nur noch ruhig Blut.

Wenige Minuten später tuckert das Hausboot wieder gemächlich über den Fluss. Ich als Brückenbauer – wie Otto mich einst in einem Gedichtlein bezeichnete – versuche, die Gemüter meiner beiden Hitzköpfe abzukühlen: „Ist doch alles gut gegangen. Jetzt ge-

nießt doch einfach die Natur!“ Fischadler, Milane und Fluss-Seeschwalben haben wir gesehen. Nur die Biber haben sich nicht blicken lassen. Ruhe, herrliche Landschaft, super Hausboot – all dies Lob konnte man auch in „Ronjas“ Gästebuch nachlesen. Niemand hat über den Stress beim An- und Ablegen geschrieben, obwohl ich glaube, dass das Adrena-

lin während dieser Manöver bei allen Hobby-Matrosen ansteigt.

Zum Beispiel im Hafen Loitz, wo Mutter und Vater das Kommando auf einem Hausboot mit drei halbwüchsigen Jungs übernommen hatten. Da flogen die Fetzen, als Kapitän Papa den Kai rammte. Nachdem ich selbst auch ein „gegnerisches“ Hausboot leicht

KOLUMNE



von Frank Wilhelm,
Nordkurier-Reporter

Lassen wir doch einfach mal die Jugend öfter ans Ruder

angebumst hatte, überließen wir lieber Otto das Ruder bei den sensiblen Manövern. Der Lulatsch wuchs noch mal zwei Zentimeter, verbunden mit dem einen oder anderen Macho-Spruch: „Papa, lass das mal den Papa machen!“

Wir Eltern geben uns lieber der puren Erholung hin: Die Beine im Wasser baumeln lassen. Vögel und anderes Getier beobachten. Über andere Hobby-Matrosen lästern. Und einfach mal in die Peene springen, wenn kein anderes Schiff am Horizont zu sehen ist, gerne auch nackt.

Unser junger Kapitän steht derweil stolz am Steuer. Selbstbewusstsein ist wirklich das Letzte, was unserem Sohn fehlt. Ist doch aber okay. Meinte übrigens auch ein Fahrensmann unseres Anklamer Hausboot-Vermieters. „Besser, einer übernimmt die Verantwortung, als wenn drei Angsthasen an Bord sind, von denen keiner ans Steuer will.“ Da hat er recht: Vielleicht sollten wir unseren Kindern beim Loslassen einfach öfter mal die Verantwortung überlassen.

Endlich Hell im Norden.



NEU

Nordisch-Hell. Ausgewogen, frisch und typisch norddeutsch. Das neue Nordisch-Hell überzeugt mit eleganter Hopfung und einer dezenten Zitrusnote. Eben ein echtes Störtebeker. Weitere Infos unter www.stoertebeker.com.


Störtebeker
BRAUSPEZIALITÄTEN

ENTDECKEN Sie die Natur der Bären

Besuchen Sie uns im BÄRENWALD

täglich geöffnet

14 Braunbären
16 Hektar naturnahes Zuhause
Waldspielplatz
Naturentdeckerpfad
Bärenhöhle
Bärenakademie
Bio-Bistro
Hundespielplatz



BÄRENWALD
Müritz



baerenwald-mueritz.de